

nöwfi

AKTUELL..... 3
ebiz e-government
Award 2009

SERVICE..... 16
Wirksames
Führen

BRANCHEN 21
Gewerbe: Gedämpfte
Erwartungen

BEZIRKE 29
Unternehmerinnen-
forum: Nachlese

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 28

9. Oktober 2009



wko.at: Mehr Service und Information für Österreichs Betriebe

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: WKÖ/Bearbeitung: Kneissl

Rund um St. Pölten leben
6,8 Milliarden Menschen.

go international

Die Offensive für mehr Export.
>>> Informieren Sie sich unter www.go-international.at

Kommen Sie zur Veranstaltung
Exportchancen auf Tour
Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!
am 18.10.2009 // 16:00-20:00 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten
Anmeldung unter ☎ 02742 891 10401
oder aussenwirtschaft@wkoon.at

WKÖ **bmwfi**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
BUNDEMINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFTS- UND ENERGIEANGELEGENHEITEN

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

flexible Raumausstattung
ab 150m² bis 2.000m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

CHI PARK Seyring

Kostenlos für:
BMW Eigentümer und BMW Familien

RAMSBOGLER
IMMOBILIENVERMITTLUNG GMBH

www.gipark.at
Tel.: +43(0)664-396 80 00

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI**

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Ziele sicher erreichen.

**ÖAMTC-
Firmen-
Mitgliedschaft.**

**Jetzt zum
1/2 Preis***

■ ☎ 01/71199 1758
■ firmenmitgliedschaft@oamtc.at
■ www.oamtc.at/firmeninfo

* Bis zum 31.12.2009



Erste Wahl

Als ich vor etwa einem halben Jahr in einem Interview nach meiner liebsten Homepage gefragt wurde, habe ich ohne zu zögern geantwortet: wko.at/noe. Ein umfassendes Service-Angebot, jede Menge Zahlen und Fakten sowie stets aktuelle Informationen zu allen Themen, die Niederösterreichs Wirtschaft betreffen – so lautete damals meine Begründung dafür, warum die Seite der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Internet meine unumstrittene erste Wahl ist.

Das hat sich seither nicht geändert. Die Homepage ist nach wie vor unschlagbar, wenn es um Informationen für blauegelbe Betriebe geht. Was sich jetzt freilich geändert hat, ist

das Gesicht dieser Homepage. Ein umfassender Relaunch hat unseren Internet-Auftritt nicht nur moderner gemacht, sondern zugleich klarer und übersichtlicher. Die Fülle an Informationen bleibt gleich, der Weg zu Firmeninformationen und Statistikdaten, Exportunterstützungen und Betriebshilfe, Kollektivverträgen und Förderungen, zu Gründer-Service, WIFI und Finanz-Check – um hier nur einen Ausschnitt zu nennen – ist für Sie aber nun direkter und einfacher.

Der Auftritt folgt der zentralen Philosophie Ihrer Kammer: Sie mit unserem Know-how und unserem Wissen bestmöglich und ohne unnötige Hürden bei Ihrer unternehmerischen Arbeit zu unterstützen.

Die Homepage ist dabei der eine – in neuer Frische strahlende – Teil



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Ihres direkten Drahtes zu uns. Der andere, nicht minder frische und aktive Teil, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 23 Bezirksstellen, aber natürlich ebenso auch in unserer Zentrale in St. Pölten. Denn gleich, ob online oder persönlich von Mensch zu Mensch: Ihre Wirtschaftskammer Niederösterreich ist für Sie da.



aktuell S. 3–15

Wko.at reloaded	S. 3/4
ebiz government award	S. 5
Ausschreibungshighlight	S. 6
Energy future	S. 6
Arbeitskreis Bauwirtschaft	S. 7
Telefit	S. 7
NÖ Innovationspreis	S. 8
Für Umwelt & Börsel	S. 9
Gewerbe- und Handwerkspreis ...	S. 10
Startschuss für ausgewählte Lehrstellenberatung	S. 11
Gebrauchsabgabe: Endspurt bei Rückzahlungen	S. 11
Business Lounge	S. 12
Töchter & Söhne	S. 13
BIZZ-Kontakte	S. 13
SVA-Gesundheitstag	S. 14
Erfolgstag	S. 15

service S. 16–20

Bildung	S. 16
MatheKings – MatheQueens	S. 17
WIFI	S. 17
WIFI-Podcast	
Wirksames Führen	
Survival Kit	
Finanzpolitik	S. 18
Steuerkalender	
Unternehmerservice	S. 18
Innovationsförderung	
TRIZ	
Ideen-Sprechtage	
Finanzierungs- und Fördersprechtage	
Außenwirtschaft	S. 20
Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse	

branchen... S. 21–28

Gewerbe und Handwerk	S. 21
Konjunktur	
Gütesiegel „Meisterbetrieb“	
Steinmetzmeister, Metalltechnik, Sanitärtechniker, Schuhmacher, Industrie	S. 23
proHolz bei der Bau & Energie	
Handel	S. 24
Textil-, Schuh-, Lederwarenhandel, Direktvertrieb	
Transport und Verkehr	S. 26
Güterbeförderungsgewerbe	
Bank und Versicherung	S. 26
Dr. Helmut Gruber verstorben	
Information und Consulting	S. 27
Unternehmensberatung	
Versicherungsmakler	
Tourismus	S. 27
Hohe Landesauszeichnung für Rumppler Zwei neue Donaustationen	

bezirke..... S. 29–44

Amstetten.....	S. 29
Baden	S. 29
Bruck.....	S. 30
Gänserndorf.....	S. 32
Horn.....	S. 32
Korneuburg/Stockerau.....	S. 32
Krems.....	S. 33
Lilienfeld	S. 36
Melk.....	S. 36
Mistelbach.....	S. 37
Mödling.....	S. 38
Neunkirchen.....	S. 39
Scheibbs.....	S. 40
Tulln.....	S. 40
Waidhofen/Thaya.....	S. 42
Wr. Neustadt.....	S. 42
Wien-Umgebung.....	S. 43
Zwettl.....	S. 43



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Relaunch des Wirtschaftskammerportals: Neu auf wko.at/noe!

Um ihre Betriebe auch in Zukunft noch besser überall und rund um die Uhr zu unterstützen, haben die Wirtschaftskammern ihren Internetauftritt wko.at nach den Bedürfnissen ihrer Mitglieder überarbeitet. Klicken Sie sich rein!

Mehr Service und Information für die NÖ Betriebe bietet ab sofort das Internetportal wko.at/noe: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz: „Alle Services, die Sie täglich in Ihrem Unternehmensalltag brauchen, sind ab sofort leichter und übersichtlicher zugänglich.“ So wurden als wesentliches Element des überarbeiteten Portals die Inhalte in die Themenbereiche „Interes-

senvertretung“ und „Service“ getrennt.

10 Klicks für Ihr Unternehmen auf wko.at/noe

1. Reiter „Service“

Im neu strukturierten Servicebereich finden Sie Kollektivverträge, AGBs, Vertragsmuster, Merkblätter, die Förderdatenbank, den Webshop und vieles

mehr leicht durchsuchbar und immer aktuell in leistungsstarken Datenbanken.

2. Reiter „Interessenvertretung“

„Was tut sich gerade in meiner Kammer?“ Diese Frage beantwortet der Reiter „Interessenvertretung“. Hier finden Sie News und Stellungnahmen sowie Zahlen, Daten, Fakten und Statistiken übersichtlich strukturiert.

3. Das Hilfecenter

Hier finden Sie eine Sammlung jener Fragen, die den Experten der Wirtschaftskammer am häufigsten gestellt werden. Durch Eingabe von Suchwörtern und einen weiteren Klick finden Sie die gewünschte Antwort. Die Informationen sind kurz und verständlich aufbereitet.

4. Die Kontakt-Box

Die Kontakt-Box liefert alle Informationen, um mit den Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Kontakt zu treten. Mit einem Klick kommen Sie zu Ihrem Ansprechpartner!

5. Firmen A-Z

Das einzige vollständige und immer aktuelle Online-Firmenverzeichnis für österreichische Unternehmen mit integriertem Marktplatz und angeschlossener Franchise- und Nachfolgebörse.

6. Reiter „Wir über uns“

Für alle, die schon immer wissen wollten, „Wer wir sind“ und „Was wir tun“ - hier finden Sie alle Informationen über Ihre Wirtschaftskammer.

7. Länderleiste

Von hier aus gelangen



Jetzt Pin-Code für mein.wko.at anfordern!

Gemeinsam mit Ihrer Mitgliedsnummer ist der Pin Code Ihr persönlicher Schlüssel für die Welt von wko.at. Fordern Sie jetzt Ihren Pin Code ganz einfach und kostenlos unter der Hotline 0800/221 223 oder unter <http://wko.at/pincode> an!

mein.wko.at – for members only!

„mein.wko.at“ ist ein exklusiver Bereich auf wko.at, der nur für Sie als Mitglied der Wirtschaftskammer geöffnet wird. Loggen Sie sich mit Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrem Pin-Code ein und

profitieren Sie von den exklusiven Informationen „for members only“ (Punkt 10). Ihren Pin-Code erhalten Sie beim Call-Center der Wirtschaftskammern unter Tel. 0800/221 223.

Sie zum neuen, überarbeiteten Internetauftritt der Wirtschaftskammer Österreich und jeder ihrer neun Landeskammern.

8. Reiter „Meine Branche“

Unter „Meine Branche“ finden sich branchenspezifische Inhalte aus Ihrer Fachorganisation.

9. Ihre exklusiven Vorteile

Das Beste, was wir für Sie haben – die Top-

Services exklusiv für Mitglieder übersichtlich präsentiert und auf einen Blick erfassbar.

Hier kommen Sie auf schnellstem Wege zur AGB-Datenbank und den Kollektivverträgen. Weiters erhalten Sie alle Infos zu Förderungen und können Vertragsmuster downloaden. Auch über die Lehrstellen wird hier informiert.

10. mein.wko.at

Das ist Ihr exklusiver Mitgliederbereich. Mit Ihrem Pin-Code und Ihrer Mitgliedsnummer öffnet sich Ihre persönliche Startseite auf wko.at. Hier können Sie unter anderem Ihre Firmendaten warten und so Ihren Eintrag im Firmen A-Z „tunen“. Informieren Sie potenzielle Kunden über die Produkte und Dienstleistungen, die Sie anbieten und vervollständigen Sie Ihre Kontaktdaten!

ebiz egovernment award 2009: IT-Profis vor den Vorhang

Beim „ebiz egovernment award 2009“ wurden blau-gelbe IT-Projekte mit großem Kundennutzen gekürt. Die Gewinner sind „ISHAP CARD“, eine Dokumentationslösung für die Baubranche, der Website-Werkzeugkasten ClearSense und ein umfassendes Kommunikationstechnologieprojekt im Land Niederösterreich.



Freude über den 1. Platz beim ebiz egovernment award 2009: v. l. Martin Szelgrad, Report Verlag, Thomas Korol und Dominik Ziegenhagen, ISHAP GmbH, und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Kürzlich wurden die besten IKT- und Web-Lösungen mit größtem Kundennutzen im Bundesland Niederösterreich gekürt. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, und Martin Szelgrad, Report Verlag, gratulierten bei der Galaveranstaltung im WIFI St. Pölten den Siegern und Nominierten zu dem ausgesprochen hohen Niveau der Projekte. „Ich bin von allen nominierten Projekten sehr beeindruckt. Was mir als Wirtschaftskammervertreterin und Unternehmerin ganz besonders gefällt, sind Projekte, die sich zum Ziel gesetzt haben, uns Selbstständigen das Leben zu erleichtern“, lobte Zwazl.

Besonders das Siegerprojekt – eine mobile Dokumentationslösung für die Baubranche – hatte es der Wirtschaftskammerpräsidentin angetan. Diese Lösung für die Baubranche käme zur rechten Zeit. Besonders die Dokumentation von Subunternehmerdaten sei durch die neue Auftrageberhaftung zurzeit ein heißes Thema.

Der „ebiz egovernment award“ wird vom Bundeskanzleramt und der Plattform Di-

gitales Österreich gemeinsam mit dem Report Verlag und den Sponsoren Raiffeisen Informatik, Siemens, OKI, Nikon und Wirtschaftskammer Niederösterreich heuer bereits zum fünften Mal vergeben. Der Preis für IT-Projekte mit dem größten Kundennutzen wird in allen Bundesländern ausgeschrieben. Ende Oktober 2009 werden aus den Preisträgern in den Bundesländern die besten IT-Projekte aus Wirtschaft und Verwaltung in Österreich im großen Finale in Wien gekürt.

Die Preisträger:

Der 1. Platz ging an ISHAP GmbH für eine mobile Dokumentation in der Baubranche. Durch gesetzliche Regelungen wird es in der Baubranche immer schwieriger, den zunehmenden Dokumentations- und Archivierungsaufwand zu bewältigen. Der Generalunternehmer muss verschiedene Personaldaten von eigenen und von Mitarbeitern der beauftragten Subunternehmen erfassen. Die Dokumentation, Prüfung und Auswertung von gesammelten Daten mittels ISHAPCARD führen zu einem leistungsstarken Frühwarnsys-



Der 2. Platz ging an die ClearSense GmbH. Im Bild v. l. Martin Szelgrad, Report Verlag, Gerhard Trittenwein von der Binder Trittenwein Kommunikation GmbH, Emanuel Führer, ClearSense GmbH, und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

tem, um der Schwarzarbeit auf Baustellen offensiv zu begegnen. Mit der Lösung werden Personalinformationen mobil erfasst, über das Internet an einen zentralen Server geschickt und dort automatisch archiviert.

www.ishap.at

Platz 2 ging an ClearSense GmbH und Binder Trittenwein Kommunikation GmbH mit dem Projekt „Homepage-Pakete by ClearSense“

Das neue System ermöglicht Kleinunternehmen, ihre Websites über normale E-Mails zu befüllen und laufend zu aktualisieren. Der ClearSense Content Manager, der eine optimale Platzierung vornimmt, und die integrierte Suchmaschinen-Optimierung (SEO) sorgen dafür, dass diese Sites überdurchschnittlich gute Positionen im redaktionellen Suchergebnis von Google einnehmen. Die Befüllung mit Text und Bildern sowie die Aktualisierung der von ClearSense konzipierten Home-

pages sind so einfach, dass auch weniger internetaffine Menschen keine Berührungängste haben müssen.

www.clearsense.at

3. Platz für Land Niederösterreich und NextiraOne Austria GmbH für „Niederösterreich verbunden“

NextiraOne erneuerte gemeinsam mit der Abteilung Landesamtsdirektion-IT die gesamte Sprachkommunikation der Landesverwaltung und der Landesheime. Neben dem Einsatz modernster IP-Telefone wurden über zahlreiche Outlook-Plugins umfassende Unified-Communications-Anwendungen realisiert. Die Benutzer bauen dadurch mit einem Klick auf die Rufnummer direkt aus Outlook und Anwendungen wie Word, Excel sowie über Websites ihre Anrufe auf. Voice-Mail und E-Fax sorgen zusätzlich für die elektronische Bearbeitung der Anliegen der Bürger.

www.noel.gv.at



Über den 3. Platz freuten sich das Team des Landes NÖ und NextiraOne Austria. Im Bild v. l. Ernst Surböck (NÖ), Walter Falkensteiner (NÖ), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Günter Hochfelsner (NÖ), Günther Berwein (NextiraOne), Nicole Plein (NextiraOne), Alexander Miserka (NÖ), Ernst Havlicek (NextiraOne), Robert Garhofer (NÖ), Roland Groiss (NextiraOne) und Martin Szelgrad (Report Verlag).

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

LBS Amstetten Schule und Schülerheim, Neubau; WKNÖ Bezirksstelle Amstetten; Elektrotechnische Anlagen

Bekanntgemacht am: 1. 10. 2009
Erfüllungsort: A-3300 Amstetten
Ausschreibungsgegenstand: Elektrotechnische Anlagen
Auftragsdauer: 1. 2. 2010 bis 1. 7. 2012

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich Immobilienverwaltungs GmbH vertreten durch den Gewerblichen Berufsschulrat für Niederösterreich, Wiener Straße 54, 3109 St. Pölten
<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=3456A345-8B56-4DC8-B8CF-6946F2A6BC77>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



KICK OFF des EU-Projektes

Energy Future AT-CZ, 27. 10. 2009, Raabs/Thaya

Kick-Off des Projektes ENERGY FUTURE AT-CZ „Übergang in eine nachhaltige Energienutzung in der österreichisch-tschechischen Grenzregion“ am Dienstag, dem 27. Oktober 2009 von 14 bis 18.30 Uhr im Schüttkasten Lindenhof (Landesausstellung Raabs)

Programm

- 14.00 Uhr Möglichkeit zum Besuch der Landesausstellung
- 15.30 Uhr Begrüßung durch Moderatorin Judith Weissenböck
- 15.40 Uhr Interview mit WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl, Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf, Umweltkreisrat Mag. Ivo Polák (Südmähren)*, Umweltkreisrat Ing. Karel Vlasák (Südböhmen)*, Umweltkreisrat Zdeněk Ryšavý (Vysočina)*
- 16.15 Uhr Status quo der Energieeffizienz in Österreich – allgemeiner Überblick, neue Ansätze in der Forschung (DI Alfred Einfalt, Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft, TU Wien)
- 16.30 Uhr Status quo der Energieeffizienz im Gebäudebereich in der ČR (Ing. Jaroslav Maroušek, SEVEN)
- 16.45 Uhr Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz in Niederösterreich (DI Franz Angerer, Amt d. NÖ Landesregierung)
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.15 Uhr Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Betrieben: Die klima:aktiv-Programme des Lebensministeriums (Mag. Petra Lackner, Austrian Energy Agency)

Nähere Informationen sowie den Anfahrtsplan finden Sie auf www.energyfuture.eu

*angefragt

FAX-ANMELDUNG

bis spätestens 19. 10. 2009

Fax: 02742/851/16 2 99

E-Mail: office@energyfuture.eu

- Besuch der Landesausstellung (kostenlos) um 14.00 Uhr
- Besuch der Landesausstellung mit Führung (2,- €/Person) um 14 Uhr

Vor-, Nachname & Titel:

Firma/Organisation:

PLZ & Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



Österreichische Wirtschaftskammer



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



NÖ Arbeitskreis Bauwirtschaft: Angeregte „Bau“-Diskussionen



Foto: Riepl

Experten beim Arbeitskreis Bauwirtschaft. V. l.: Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Obmann der Technischen Büros, Dr. Annemarie Mille, WKÖ Rechtspolitik, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha, Direktor-Stv. Austrian Standards Institute, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und Ing. Erwin Krammer, MAS, Innungsmeister-Stv. der Landesinnung Bau.

Im Rahmen des „NÖ Arbeitskreises Bauwirtschaft“ treffen in der Wirtschaftskammer NÖ regelmäßig Experten zusammen, die Erfahrungen austauschen und gemeinsame Maßnahmen initiieren. Der diesjährige Arbeitskreis stand im Zeichen des Normenwesens, der Vereinheitlichung der AGB in Niederösterreich, der bevorstehenden Novelle des Bundesvergabegesetzes und des neuen Autarkie Coaching Clusters.

Den Beginn machte DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha, Direktorstellvertreterin des Austrian Standards Institute in Wien. Diese Institution ist unter ihrem alten Namen „Normungsinstitut“ wesentlich bekannter. Im Austrian Standards Institute werden in Einklang mit den EU-Normen nationale Normen erarbeitet. Diese werden allerdings nicht vom Institut selbst erlassen, sondern in Zusammenarbeit mit Praktikern aus Wirtschaft und Verwaltung entwickelt. Die durchschnittlich 2000 neuen Normen pro Jahr werden von 5600 österreichischen Experten erarbeitet. Die oft kritisierten Normen, so Stampfl-Blaha, hätten allerdings auch einen wesentlichen Vorteil: „Ohne europäische Normen wären die Exportchancen unserer heimischen Betriebe viel geringer.“

Der stellvertretende Bau-Innungsmeister Ing. Erwin Krammer, MAS, referierte über die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausschreibung von Bau-

leistungen. In Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich werden einheitliche AGB für alle Bauausschreibungen erarbeitet. Diese Vereinheitlichung bringt große Vorteile für Auftraggeber und Auftragnehmer. Dem Bieter soll künftig das langwierige Studium rechtlicher Bedingungen bei jeder Ausschreibung durch die Vereinheitlichung erspart werden. Er betonte, dass nunmehr nicht allein der Preis, sondern vor allem auch die Qualität im Vordergrund stünde.

Vergabe-Expertin Dr. Annemarie Mille aus der Rechtsabteilung der Wirtschaftskammer Österreich präsentierte die Änderungen beim Bundesvergabegesetz. Die Novelle werde voraussichtlich mit 1. Jänner 2010 in Kraft treten. Eine wesentliche Erleichterung: Die Eignung muss nur von demjenigen Bieter nachgewiesen werden, der für den Zuschlag vorgesehen ist. Damit muss dieser administrative Aufwand nur noch von einem Bieter und nicht wie bisher von allen Bietern erbracht werden.

Ingenieurbüro-Obmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck stellte den „Energie Autarkie Cluster“ vor. Derzeit werden unter anderem an der Donau-Uni in Krems 30 „Energie-Coaches“ ausgebildet, die vom Gebäudecheck über den Energieplan bis hin zur Wirtschaftlichkeitsrechnung die gesamte Energie-Situation eines Gebäudes bzw. einer Firma unter die Lupe nehmen.

TELEFIT 2009 TIPP

VERNETZTE WELT

WKÖ NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gratis, aber nicht umsonst

Speziell für KMUs bietet das Internet attraktive Möglichkeiten Geld zu sparen. Im Software-Bereich spart man sich Lizenzen für Programme mit der Installation eines Open Source-Pendants. Mit Open Office bekommt man gratis und legal eine vollwertige Unternehmens-Software, die sogar mit den „großen Brüdern“ Word, Excel oder Powerpoint kompatibel ist. In der Außendarstellung bietet das Web besonders günstige Möglichkeiten, für seine Produkte zu werben.

Ein schön gestalteter Firmen-Newsletter ist ein optimales Instrument zur Kundenbindung und kostet in der Verteilung keinen Cent extra. Statt teurer Zeitschrifteninserate ist Google AdWords als Online-Inserat sehr attraktiv und trifft zielgenau und ohne Streuverluste die Interessenten.

Schlaue Unternehmer nutzen alle boomenden Plattformen wie Youtube oder Twitter für ihre Unternehmens-Kommunikation, selbst Telefonkosten verschwinden durch die Verwendung von Skype oder ähnlichen Services.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

MÖDLING

Do, 22. Okt. 09

www.telefit.at



Das Wirtschaftsreferat des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum



22. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 21. Oktober 2009
im Julius-Raab-Saal des WIFI,
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

- Konsumgüter und Produktinnovationen,
- Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
- Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at

Karl Ritter von Ghega-Preis 2009

Umwelt & Börse

Teil 11

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Die Firma ATS steuert mit ihren Regelsystemen auch den eigenen Öko-Haushalt!

Was haben Sicherheits- und Gebäudetechnik mit Energie-Bewusstsein zu tun? Normalerweise nichts, aber beim Unternehmen „Austrian Technical Systems“ (ATS) aus Gruberau gehen die beiden Bereiche Hand in Hand!

ATS entwickelt und produziert Elektronik und Software für integrierte Sicherheits- und Gebäudetechnik wie Zeit- und Zutrittskontrolle, Alarm- und Brandmeldesysteme oder Lichtsteuerungs- und Regelsysteme. Dabei gehen die im Werk im Wienerwald erzeugten Produkte zu 80 Prozent in den Export (Europa, Mittlerer Osten und Asien).

Die Entwicklung und Inbetriebnahme einer „intelligenten“ Regelung für das eigene Haus, das Werk in Gruberau (Büro in Wien, Niederlassung in Brünn), machte das ausgeklügelte System möglich: Zusätzlich zur Solaranlage mit 48 m² wurden zwei getrennte Wärmepumpenanlagen mit je drei mal 130 m Erdsonden und jeweils 17 kW Heizleistung errichtet, um die bestehende Ölheizung (60 kW-15.000 Liter/Jahr) vollständig zu ersetzen – sowohl das Fertigungs-

gebäude (980 m²), als auch das Hauptgebäude (910 m²) werden seit Anfang 2007 zur Gänze mit Erdwärme (Solarwärme in der Übergangszeit) geheizt. Ein gemeinsamer 5000 Liter-Pufferspeicher wird je nach Witterungslage mit Solar- oder Erdwärme geheizt.

Das Herzstück dabei ist die Regelung: Sie steuert über Informationen von Wetterstation (Temperatur, Sonneneinstrahlung) und Zeiterfassung/Zutrittskontrolle (Anwesenheit) die Fußboden- und Heizkörperventile zur schnelleren Temperaturanpassung. Die von den Reglern erfassten Wärmemengen werden im Stundenintervall protokolliert und in der Leitstellengraphik dynamisch angezeigt. Zusätzlich dazu wird sogar die Wärme der neun Rechner im Serverraum mittels Wärmepumpe zur Warmwassererzeugung verwendet.

Geschäftsführer Ing. Franz Brichacek freut sich über den Erfolg des Projekts: „Unser Familienunternehmen besteht schon seit fast 30 Jahren, aber mit der aktuellen Regeltechnik haben wir eine Anlage wie noch nie!“

Details zu den Beratungen

finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns
Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Foto: ATS

Das ausgeklügelte Regelsystem der Firma ATS (Gruberau) liefert den zwölf Mitarbeitern bei jeder Witterung ein optimales Klima.

Die kostenlose Energieeffizienz-Broschüre des WIFI kann unter www.unternehmensservice.at/publikationen heruntergeladen oder bestellt werden, telefonische Bestellung dieser kompakten Ideensammlung für die häufigsten Energieanwendungen unter 05/90 9 00/45 22.

Zahlen, Daten, Fakten

- Durch den vollständigen Ersatz der Ölheizanlage durch Erdwärme und durch Energieoptimierungen werden der Umwelt die CO₂-Emissionen von 13.600 Liter „Heizöl leicht“ erspart.
- Die jährlichen Energiekosten wurden so von € 9.337 auf € 2.593 reduziert.
- Bei Investitionskosten von € 85.000 beträgt die Amortisationszeit damit rund sieben Jahre.

Liste der Preisträger und Nominierungen in den einzelnen Kategorien

Technische Innovation

Preisträger:

MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG (Wöllersdorf)
– Spritzgießmodule für die Fertigung von Metall-/Kunststoff-/Hybridbauteilen

Nominierungen:

B & D Buchta und Degeorgi Mechatronik GmbH (Sooß)
– Ruß- und Feinstaubfilter
Innovative Technische Dienstleistungen DI Jürgen Haller (Wr. Neustadt)
– Regler für UV-Wasserdesinfektion
Kinastberger GmbH (St. Christophen)
– K-BOARD (Sportgerät mit 4-Rad-Lenkung)
Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel reg.GenmbH – Abteilung Dachbau Loosdorf (Loosdorf)
– massives Trockenbausystem aus Holz und Ytong
mbOnline GmbH (Krems)
– COLIGUARD/Mikrobielle Online-Analytik

Produktentwicklung und Dienstleistung

Preisträger:

Herwig Dürnberger (Hollenstein/Ybbs)
– HE-DU Transport System DUO

Nominierungen:

Ziegler & Partner (Zwettl)
– G3 die Bewegungslehre mit dem dafür passenden Übungsgerät
Monika Crepaz (Würflach)
– Bio-Mais-Stangerl
Isabelle Russo (Untertullnerbach)
– Rhabarberblatt aus gegautschtem Papier als Beispiel für heilsames Arbeiten mit handwerklicher Kreativität
Andreas Sederl (Zweiersdorf)
– naturtrübe Fruchtsäfte abgefüllt nach Bag-in-Box-System

Design und Kunsthandwerk

Preisträger:

Ing. Anton Halbartschlager (Gresten)
– Wildholzunikate

Nominierungen:

Regine Haunschmidt (Neulengbach)
– Klangbild
Daniel Zucali (Strengberg)
– 14-saitige Silentgitarre
Michael Waldherr (Prinzersdorf)
– Glasobjekt Vase
Ing. Josef Schönbichler (Sarling)
– Möbel „SEBIA“

Lehrlingsarbeit

Preisträger:

Schüler der Landesberufsschule Schrems (Schrems)
– Steinmetzarbeiten/Abfall

Sparte Gewerbe & Handwerk zeichnete kreative Projekte aus: kreativ in die zukunft 2009

Am 2. Oktober kürte die Sparte Gewerbe & Handwerk im Schloss Haindorf auch heuer wieder die besten Einreichungen ihrer Mitgliedsbetriebe. So wurde bereits zum 18. Mal der große Preis der Sparte „kreativ in die zukunft“ an herausragende Projekte von NÖ Unternehmen vergeben.



Fotos: Paul Plutsch

V. l. n. r. KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ), Herwig Dürnberger (Preisträger Produktentwicklung und Dienstleistung), KommRätin Sonja Zwagl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ), Peter Buxbaum von der MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG (Preisträger Technische Innovation), Schüler der Landesberufsschule Schrems (Preisträger Lehrlingsarbeit), Ing. Anton Halbartschlager (Preisträger Design und Kunsthandwerk), Vorstandsdirektor Mag. Reinhard Karl (Leiter der Geschäftsgruppe Kommerzkunden der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG).

Die Teilnehmer konnten in den 2008 neu geschaffenen drei Kategorien – technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design, einreichen. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin konnte dabei im Vorfeld selbst festlegen, in welcher Kategorie seine/ihre Einreichung erfolgen sollte. Für jede der drei Kategorien wurde ein Preisgeld von 3000 Euro zur Verfügung gestellt.

„Die Neueinkleidung des Preises 2008 wurde von den niederösterreichischen Unternehmen äußerst positiv angenommen. So sind auch heuer wieder zahlreiche Einreichungen bei uns eingelangt“, ist Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter zufrieden.

Darüber hinaus waren heuer zum zweiten Mal alle Lehrlinge der Mitgliedsbetriebe der Spar-

te Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ aufgerufen, ihre Lehrlingsarbeit einzureichen. Dieser Lehrlingspreis war mit 1000 Euro dotiert. „Besonders der Lehrlingspreis ist für unseren Berufsnachwuchs eine gute Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen“, weiß Ing. Breiter zu berichten.

Insgesamt wurden 73 gültige Einreichungen von einer neunköpfigen Jury – bestehend aus Vertretern der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und der Wirtschaft – auf Grund folgender Kriterien kritisch unter die Lupe genommen:

- Umweltverträglichkeit
- innovative Produkte, Produktions- und Dienstleistungsverfahren oder Techniken
- Produkte oder Leistungen mit besonderer Bedeutung für die heimische Wirtschaft

Fortsetzung auf Seite 11

Gebrauchsabgabe: Endspurt bei Rückzahlungen

Die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich erkämpften Rückzahlungen der Wiener Gebrauchsabgabe befinden sich im Endspurt. Der Großteil des Geldes ist laut Auskunft der Wien-Energie bereits refundiert, bis Ende Oktober sollen die Zahlungen abgeschlossen sein. In Summe geht es dabei um 33 Millionen Euro. Über 20.000 niederöster-

reichische Betriebe und rund 350.000 blau-gelbe Haushalte profitieren davon. Die Rückzahlungen gehen auf ein Urteil des Obersten Gerichtshofs zurück, das die Einhebung der Wiener Gebrauchsabgabe für NÖ Kunden der Wien-Energie für unzulässig erklärt hat. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich war dafür den Weg durch die Instanzen gegangen.

Fortsetzung von Seite 10

Pro Kategorie gab es letztendlich einen Sieger und mehrere Nominierte.

„kreativ in die zukunft bietet niederösterreichischen Unternehmen die einzigartige Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf ihre innovativen Produkte aufmerksam zu machen. Und für uns ist es eine große Ehre, diese kreativen Ideen dementsprechend zu würdigen“, gibt Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter zu verstehen.

Auch die zu Beginn der Veranstaltung interviewten Preisträger des Vorjahres unterstreichen die Wichtigkeit dieses Preises für die Bekanntmachung und den Erfolg der eingereichten Arbeiten, da ein Gewinn bei „kreativ in die zukunft“ einzigartige Impulse für das Projekt in der Öffentlichkeit setzt. Davon konnten sich bei der Preisverleihung auch Vorstandsdirektor Mag. Reinhard Karl, Leiter der Geschäftsgruppe Kommerzkunden der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, und KommRätin Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, überzeugen.

Die Gewinner

Sieger in der **Kategorie Technische Innovation** wurde die **MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG** mit ihren Spritzgießmodulen für die Fertigung von Metall-, Kunststoff- und Hybridbauteilen. Das System ermöglicht die Kombination schneller Stanzschübe von Folgeverbundwerkzeugen und Spritzgießwerkzeugen mit mehreren Kavitäten. Der Materialtransfer der gesamten Anlage erfolgt über einen Vorschub.

Herwig Dürnberger gewann mit seinem neuartigen „HE-DU Transportsystem DUO“ in der **Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung**. Hierbei handelt es sich um ein System, das den Transport verschiedenartiger Güter auf ebener Strecke, im freien Gelände, aber auch in Gebäuden und über verschiedenartige Treppen wesentlich erleichtert. Die Geometrie des Transporters ist funktionsbezogen immer gleich aufgebaut.

Ing. Anton Halbartschlager sicherte sich mit seinem Produkt „Wildholzunikate“ den Sieg in der **Kategorie Design und Kunsthandwerk**. Durch die Bearbeitung von Wildholz besitzt jedes der Stücke eine einzigartige Besonderheit. Jeder Baum lässt durch seine Form seine eigene Geschichte erahnen. Genau diese gewachsene Individualität wird erhalten und durch die Verarbeitung zu Möbelstücken weitergegeben.

Die **Schüler der Landesberufsschule Schrems** gewannen mit „Steinmetzarbeiten/ Abfall“ den **Lehrlingspreis**. Das in Naturstein ausgeführte Objekt bietet vielseitige Deponiermöglichkeiten für Abfälle und kann als Mistkübel oder Aschenbecher der besonderen Art genutzt werden. Durch die Fertigung aus dieser Steinart ist eine besondere Strapazier- und Widerstandsfähigkeit gegeben. Der Naturstein wird umweltschonend gewonnen und verarbeitet, anfallende Reststücke sowie das Objekt selbst können restlos verwertet werden.

Eine genaue Beschreibung der nominierten Projekte finden Sie in der nächsten NÖWI.

Startschuss für ausgeweitete Lehrstellenberatung



Foto: Kraus

In Zusammenarbeit von Land Niederösterreich und der niederösterreichischen Wirtschaftskammer haben mit 1. Oktober fünf Lehrstellen-Vermittler ihre Arbeit aufgenommen. Sie stehen Jugendlichen und Betrieben gleichermaßen als Ansprechpartner in Sachen Lehrstellen zur Verfügung, sollen Betriebe motivieren, Lehrlinge aufzunehmen, und liefern den Unternehmen auch alle Informationen zu Möglichkeiten und Förderungen im Bereich der Jugendbeschäftigung, etwa zum Projekt „Start up“, direkt ins Haus (im Bild v. l. n. r. die Lehrstellenberater Josef Steinauer, Sonja Reitbauer, Eva Gonaus, Ulrike Leitner und Enrico David Kern mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der zuständigen Landesrätin Johanna Mikl-Leitner).

Dank rascher WKNÖ-Hochwasserhilfe: Dinos in Traismauer wieder wohlauf!



Foto: z. V. g.

Mögen die Saurier schon lange ausgestorben sein, die Dinos in Traismauer lassen sich nicht unterkriegen. Trotz böser Überschwemmung sind alle Urzeitgiganten wieder „wohlauf“ und erfreuen sich bester Gesundheit. Beigetragen zur „Blitzgenesung“ hat die rasche Hochwasserhilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). „Der Materialschaden allein hat 64.000 Euro betragen!“, erklärte Saurierparkchef Danny Bellens. „Auf Grund der schnellen Unterstützung der Wirtschaftskammer konnten wir die Saison gerade noch retten“, freute sich Bellens gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Industrie-Spartenobmann Dieter Lutz und dem Obmann der Bezirksstelle St. Pölten Norbert Fidler, die sich an Ort und Stelle ein Bild von der Lage machten.

Am meisten freuen sich aber die Kids, die wieder nach Herzenslust im Saurierpark herumtollen und spielen dürfen. Zu bewundern sind Dinos in Traismauer übrigens noch bis Ende Oktober, dann geht es ab in die verdiente Winterpause.

business lounge 2009

Ein Highlight der Wirtschaft im Bezirk St. Pölten



Business-Talk mit Tech. Rat Bmstr. Ing. Richard Lugner:
„Vom Firmengründer zum Society-Star“

Donnerstag | **15. Oktober 2009**

18:30 Uhr | Autohaus Mercedes-Wiesenthal | St. Pölten

lounge specials

>> Business-Talk mit Tech. Rat Bmstr. Ing. Richard Lugner

- >> Talk-Themen: Der Weg vom lokalen Unternehmer zum omnipräsenten Medienprofi
- >> Interviewführung & Moderation: Martin Lammerhuber (Marketingchef der NÖN)

>> Buffet & 80er Jahre-Clubbing

- >> Buffet vom Flieger-Catering
- >> Musik mit DJ „Mr. Hitparade“ Udo Huber (bekannt aus „Die großen 10“)
- >> Weinbar & Bierinsel, Zigarrenlounge
- >> Gewinnspiel - drei wertvolle Preise werden verlost:
 - > Wochenende mit einem Mercedes E-Klasse Coupé
 - > Nokia Business-Multimedia-Handy N97
 - > Sporttasche mit Gesundheits-Equipment

>> Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten mit

Bmstr. Ing. Mario Burger, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft St. Pölten und Stv. Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ

Bmstr. Walter Seemann, Stv. Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Österreich und Projektleiter Netzwerk jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ der Landesinnung Bau NÖ



Tech. Rat Bmstr. Ing. Richard Lugner
www.lugner.at | www.lugner.com



Die Junge Wirtschaft St. Pölten bedankt sich beim JW-Jahrespartner Sparkasse NÖ Mitte West AG und beim Hausherrn Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten sowie bei unseren Sponsoren.



Veranstaltungsort: Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten, Kremser Landstraße 86, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten, Fax: 02742/310320-31799, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Für einen sicheren Heimweg: Mercedes-Shuttle-Service (erweitertes Stadtgebiet von St. Pölten)



Einladung

Big Business & Small Talk Töchter & Söhne ... jetzt kommen wir!

Autohaus Lietz, Waidhofen/Ybbs, Ybssitzer Str. 107
Montag, 19. Oktober 2009, 19 Uhr

Prof. Dr. Gerd Prechtl *Betriebsübernahme als emanzipatorisches Problem, sachliche Notwendigkeiten versus emotionaler Befindlichkeiten*
Unternehmensberater,
Philosoph und Psychologe

Weitere Top-Experten im Gespräch:

Dr. Peter Kubanek *Haftungen, Rechte & Pflichten Service für Übergeber & Übernehmer*
Leiter Rechtspolitische
Abteilung WKNÖ

Mag. Dr. Doris Ahmad *Steuerliche Rahmenbedingungen Förderungen für Betriebsübernahmen*
Steuer- und
Unternehmensberaterin

Familie Lietz *Betriebsübergeber und -nachfolger berichten*

Stefan Ramharter *Moderation und Vorstellung des neuen Führungsteams der JW Amstetten*
Bezirksvorsitzender
JW Amstetten

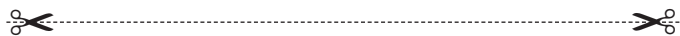
UnternehmerInnen-Treff *Networking bei einem Imbiss*



Österreich steht eine Welle von Unternehmer-Pensionierungen bevor. Gleichzeitig gibt es viele Gründer und junge Unternehmer, für die eine Betriebsübernahme günstiger ist als die Gründung eines eigenen Unternehmens. Eine Übernahme ist aber sowohl für den Betriebsübergeber, als auch für den Übernehmer eine große Herausforderung.



In Niederösterreich werden jährlich ca. 850 Unternehmen übergeben, rund zwei Drittel davon innerhalb der Familie.



FAXANMELDUNG

+43/7472/627 27/30 1 99

Ich melde mich zu Big Business & Small Talk am 19. Oktober 2009 an.

Name:

Firma:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.: E-Mail:

Begleitpersonen: Datum:

Unterschrift:



„Die Kraft der Marke“ Der Wert von Marken in unsicheren Zeiten



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Mag. Stefan Wick, Mag. Martin Bosch, Mag. Stephan Heher, Baumeister Walter Seeman, Dr. Thomas Reischauer.

... so lautete das Thema des Abends. Vorgetragen wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe BIZZ-Kontakte am 22. September im BUSINESS-&Innovationszentrum St. Pölten. Wie positioniert man sich am Markt und hebt sich von der „Konkurrenz“ möglichst ab? Auf professionellem Niveau wurde den Teilnehmern diese Frage anhand der Kraft der Marke veranschaulicht. Hier wurde auf einen Schwerpunkt eingegangen, der zurzeit wohl eines der aktuellsten Unternehmens-themen darstellt.

Mag. Martin Bosch (Living Office Kommunikationsberatungs GmbH) und Dr. Thomas Reischauer (Reischauer Consulting und Geschäftsführer des BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten) bewiesen sich als Vortragende mit Gespür, die das Publikum zum aktiven Mitdiskutieren ermuntern konnten. Besonders wurde an diesem Abend die Möglichkeit genutzt, aktiv und durch gezielte Fragestellungen auch ganz konkrete persönliche Fragen beantwortet zu bekommen.

BIZZ Kontakte am 20. Oktober „Atypische Beschäftigungsverhältnisse“

Die im BUSINESS & Innovationszentrum St. Pölten beheimatete first step-Beratergruppe, die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten sowie das Gründer-Service der Wirtschaftskammer laden zu dieser Veranstaltung ein.

Beginn ist um 18.00 Uhr im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten. Vortragende sind Mag. Sylvia Schmied-Blab (Schmied-Blab Steuerberatungs- & Wirtschaftstreuhand GmbH.), gemeinsam mit einem Spezialisten der Wirtschaftskammer.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein!

**Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10,
telefonisch unter 02742/90 01/33 10
oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at**

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

Email:

Homepage:

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden. Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



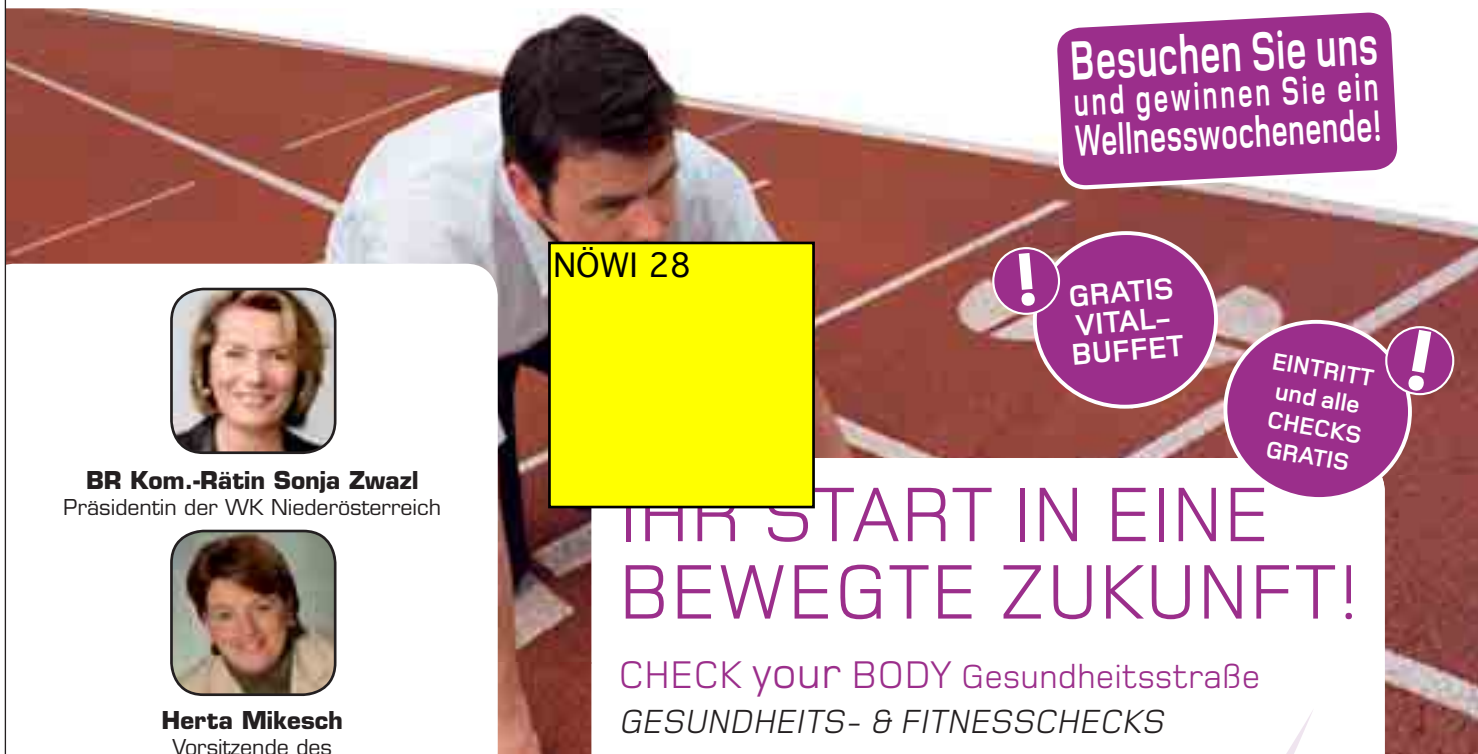
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

www.fitzumehrerfolg.at



GESUNDHEITS TAG

FÜR UNTERNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERINNEN
20. OKTOBER 09 | WIFI St. Pölten | Mariazeller Straße 97 | 14.00 BIS 20.00 Uhr



Besuchen Sie uns und gewinnen Sie ein Wellnesswochenende!

NÖWI 28

GRATIS VITAL-BUFFET

EINTRITT und alle CHECKS GRATIS



BR Kom.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

IHR START IN EINE BEWEGTE ZUKUNFT!

CHECK your BODY Gesundheitsstraße
GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS

INFOPOINTS Angebote zur persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung

16.30 Uhr **Topfit in wenigen Minuten**
Dr. Hannes Pratscher, Sportwissenschaftler
anschl. Interviewrunde



- Rückentest
- Krafttest
- Gleichgewichtstest
- Beweglichkeitstest
- Koordinationstest

HOLEN SIE SICH IHREN



Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.fitzumehrerfolg.at
Anmeldung zum Gesundheitstag: gesundheitservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2619 F: 01/54654-2654
Anmeldung Fitnessprofil sowie Rückenschule - Wirbelsäulengymnastik
Frau Hirschhofer, direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at, T: 01/54654-2583 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Kinderbetreuung möglich -
Anmeldung erforderlich





Frische Ideen und neue Ziele:

DER ERFOLGSTAG

für **EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN**

am Samstag, den 17. Oktober 2009
in der Pyramide Vösendorf



PROGRAMM & ANMELDUNG

unter <http://wko.at/noe/erfolgstag>
Anmeldeschluss: 12. Oktober 2009



service

Bildung

MatheKings – MatheQueens Mathematik darf ruhig Spaß machen



Foto: ???

„Mit Formeln kann ich nichts anfangen.“ „Vor Mathe hat mir schon in der Schule gegraut.“ Kommen Ihnen diese Sätze bekannt vor? Dabei müsste es nicht so sein.

„Mathematik gilt gemeinhin nicht nur als das abstrakteste und theoretischste Fach, sondern auch als das formalste und sprödeste. Andererseits sagen viele: Mathematik ist wichtig, nichts geht ohne sie. Tatsächlich: Wir können Mathematik buchstäblich überall finden, und das tut uns gut, denn Mathematik hilft uns, die Welt und ihre Schönheit zu entdecken“, meint Albrecht Beutelspacher, Professor für Mathematik an der Universität Gießen.

Und Nancy Hoenisch, Autorin der „MatheKings“ und Schöpferin der gleichnamigen Ausstellung, erzählt: „Als Kind habe ich im Mathematikunterricht unzählige Arbeitsbögen ausgefüllt und ein Heft nach dem anderen mit Berechnungen vollgekritzelt, die ich von der Tafel abgeschrieben hatte. Ich mochte Mathematik nicht. Aber ich schrieb schön und ordentlich, meine Lehrerin lobte mich. Dass Mathematik eine Denkart

ist, eine besondere Weise, die Welt zu erfassen, das hat sie mir nie erzählt.“

Mathematik ist eine Denkart. Und das können auch Sie erfahren. Wo? in der Ausstellung „MatheKings – MatheQueens“ vom 28. September bis zum 23. Oktober 2009 im WIFI-Berufsinformationszentrum in St. Pölten. Über 200 Pädagoginnen und Pädagogen haben sich davon schon überzeugt. In einer Fachtagung im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ stellte die Autorin Nancy Hoenisch selbst ihr bewährtes Konzept vor. Engagiert und durchaus mit Spaß führte sie ihre Zuhörer in die „Denkart Mathematik“ ein.

Spielerische Formen erleichtern es Kindern und Jugendlichen, Mathematik als das zu erfassen, was sie in Wirklichkeit ist. Eine Denkart, die unser tägliches Leben bestimmt, sei es im Beruf, sei es in der Freizeit, in der Technik, aber auch in der Natur. Mathematik so erlebt, lässt Ängste und Widerstände vergessen und erleichtert den „fast spielerischen“ Umgang mit der so gar nicht trockenen und spröden Materie.

Wirtschaftsförderung

WIFI Podcast - Wissen zum Mitnehmen

Tipps zu den Themen Bildung und Karriere

Um die Auswahl der richtigen Weiterbildung zu erleichtern, startete das WIFI vor über einem Jahr mit einer kostenlosen Podcast-Serie unter www.wifi.at/podcast. Diese Podcasts bieten praktische Tipps rund um die Themen Bildung und Karriere.

Die WIFI-Podcasts liefern regelmäßig Entscheidungshilfen bei der Auswahl der richtigen Weiterbildung und geben Tipps zur persönlichen Karriereplanung bzw. vermitteln Wissenswertes rund um den beruflichen Alltag. Wissensvorsprung zum Einfach-Reinhören, wo und wann Zeit ist – ob zu Fuß, im Zug, beim Autofahren, im Flugzeug oder beim Sport – mit dem Wissen zum Mitnehmen auf der Überholspur.

Mittlerweile wurden 21 Podcasts zu den Schwerpunkten Karriere, Wissenswertes und Sprachen produziert und erscheinen in einem Drei-Wochen-Rhythmus. Die Bandbreite reicht von wirksamen Maßnahmen gegen Prüfungsstress über Hilfestellungen auf dem Weg zur Selbstständigkeit oder zur perfekten Präsentation bis hin zur Organisation von Firmen-Events. Experten wie Ingrid Amon, Gerti Senger und Hannes Jagerhofer kommen ebenso zu Wort wie WIFI-Trainer/-innen und erfolgreiche WIFI-Absolventinnen und Absolventen sowie Unternehmer/innen.

„Nach dem Motto: Rezepte

ohne Rezeptgebühr bieten wir unseren Podcast-Usern wertvolles Wissen zum Mitnehmen – einfach auf den Punkt gebracht und sofort in die berufliche Praxis umsetzbar. In den vergangenen Monaten sind die Zugriffe auf www.wifi.at/podcast kontinuierlich gestiegen. Mittlerweile hören sich fast 3000 Österreicher monatlich unsere WIFI-Podcasts an und empfehlen diese weiter“, sagt Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter WIFI Österreich.

Die Hitliste der WIFI-Podcasts wird angeführt von:

- „Karriere durch Weiterbildung“
- „Zahlen verwalten war gestern“
- „Improve your English“
- „Hilfe, ich muss eine Prüfung machen!“
- „Richtig lernen“

Weitere Podcasts sind in Vorbereitung – u. a. zu den Themen: „Hilfe, wie leite ich ein Meeting?“, „Hilfe, ich brauche einen Business-Knigge“, „Hilfe, wie gehe ich mit Mobbing in der Arbeit um?“ und „Hilfe, wie starte ich als Unternehmer wieder durch“.



Erfolgreiche Wege
zur Veränderung
in Organisationen:

Wirksames Führen

Es ist wichtig, zu erkennen, dass wir Schwierigkeiten nie hilflos ausgeliefert sind, sondern dass wir immer handeln können! Prof. Dr. Manfred Winterheller beschäftigt sich mit den speziellen Anforderungen „wirksamer Führungstechniken“ in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten.

Prof. Winterheller macht in seiner für viele Menschen unsicheren Zeit Mut, sich den aktuellen Herausforderungen nicht einfach auszuliefern. Die größte Kraft über die wir Menschen verfügen ist die Kraft und Macht der Begeisterung, des Wissens um die Möglichkeit, das Leben zu gestalten und auch in schwierigsten Situationen zu handeln.

Am 3. November können Sie Prof. Winterheller live im WIFI St. Pölten erleben.



Highlights aus dem Programm „Wirksames Führen“:

- Krise als Chance: vom Schlagwort zum Tun
- Die unterschätzte Macht der Gruppe
- Entweder „Einer denkt, die anderen gehorchen“ oder „Die Masse entscheidet!“
- Konsequente Neuorientierung



Foto: Manfred Winterheller

statt einmaliger „ho ruck!“-Aktion

- Veränderungsmanagement beginnt immer bei der eigenen Persönlichkeit
- Die Bedeutung des eigenen Energieniveaus und des Energieniveaus der Gruppe
- Nachhaltig erfolgreiches Management erfordert glasklare Kommunikation
- Die scheinbar unlösbaren Probleme sind nie fachliche, sondern menschliche!
- Das richtige Maß von ‚Fördern‘ und ‚Fordern‘ von Menschen und Gruppen

Prof. Winterheller ist erfolgreicher Unternehmer (Geschäftsführer und Eigentümer) eines international tätigen mittelständischen Unternehmens im Softwarebereich. Er wurde von der Europäischen Kommission zum besten Arbeitgeber Österreichs und zu den best leading enterprises in Europe gewählt. Prof. Winterheller ist Lehrbeauftragter in vielen Universitäten in Österreich und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Als Managementtrainer

wurde er zum Speaker of the Year 2005 gewählt.

Die Grundlage seiner Vorträge bildet die von ihm entwickelte WINTERHELLERmethode® – ein hoch wirksames und einfach realisierbares System zur Verbesserung der Lebensqualität in den Bereichen Führung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung.

- **Termin:** 3. 11. 2009, Di 13 bis 16.30 Uhr
 - **Ort:** Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
 - **Teilnahmebeitrag:** € 130,- inkl. Seminarunterlagen, Pausenverpflegung und Buffet nach der Veranstaltung
 - **Anmeldung:** WIFI Niederösterreich, Tel. (02742) 890/20 00 oder kundenservice@noe.wifi.at
- Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein! Kosten für Unternehmer/innen abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30,-**

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der VW Crafter. Jetzt mit EUR 1.620,-* Service-Bonus.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die wirtschaftlichen TDI-Motoren, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie**. Mit dem Service-Bonus von EUR 1.620,-* profitieren Sie jetzt zusätzlich. Und das ist doch wirklich gut fürs Geschäft.

Eine große Auswahl an prompt verfügbaren Fahrzeugen erwartet Sie bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Service-Bonus brutto inkl. MwSt. (EUR 1.350,- netto) deckt die Servicekosten bis 120.000 km. Gültig bei Kauf bis 30.09.2009. ** Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtleistung von 120.000 km. Verbrauch: 9,3 – 11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 246 – 303 g/km. Symbolfoto.

Survival Kit – ein Überlebenspaket für Studierende



Mag. Johannes Zederbauer (NDU), Veronika Kaltenböck (Studentin FH St. Pölten), Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Elisabeth Marek (Studentin NDU) und DI Gernot Kohl (FH St. Pölten) präsentieren den Survival Kit.

Der „Survival Kit“ soll StudentInnen, die St. Pölten nicht so gut kennen, informieren.

Das Studienjahr 2009/2010 bei der New Design University und der Fachhochschule St. Pölten hat begonnen. Erstmals nehmen über 2000 Studierende das breit gefächerte Bildungsangebot in Anspruch.

Ein Drittel der Studierenden bei der FH und der NDU kommt aus der Stadt bzw. dem Bezirk St. Pölten, ein weiteres Drittel kommt aus Wien und Umgebung und das letzte Drittel der Studierenden setzt sich bunt gemischt aus allen Bundesländern, Deutschland und GaststudentInnen aus dem Ausland zusammen.

„Mit dem „Survival Kit“ wollen wir vor allem die Studentinnen und Studenten ansprechen, die St. Pölten nicht so gut kennen und die Stadt nur als Studienort nutzen, jedoch weniger als interessante und lebenswerte Stadt. Mit dieser einzigartigen Initiative wollen wir die Studierenden adäquat informieren und noch mehr an unsere schöne Stadt binden. Das ist auch deshalb wichtig, weil viele AbgängerInnen häufig am Ausbildungsort eine Arbeitsstelle suchen. So bleibt das

Know-how in der Stadt und St. Pölten wird durch die Verfügbarkeit hoch qualifizierter Arbeitskräfte für innovative Unternehmen noch attraktiver“, begrüßt das St. Pöltner Stadtoberhaupt die gemeinschaftliche Aktion der FH St. Pölten und der NDU St. Pölten zur Herausgabe des Überlebenspäckchens.

Die Aufgabenteilung war logisch – von der NDU kommt das Design, von der FH mit Medienschwerpunkt kommen das Redaktionelle und der Anzeigenverkauf. Mit dem Ergebnis, dem „Survival Kit“, sind alle Beteiligten sehr zufrieden und erste Rückmeldungen von Studierenden bestätigen das auch.

Mit dem „Survival Kit“ will man jedoch nicht nur jene erreichen, die in St. Pölten einen Ausbildungsplatz haben, sondern auch die rund 10.000 SchulabgängerInnen, die sich jährlich für ein Studium in St. Pölten interessieren.

Privatuniversität
der Kreativwirtschaft
New Design University
Tel. (02742) 890/24 12
Fax: (02742) 890/24 13
eMail: office@ndu.ac.at

Finanzpolitik

Steuerkalender für Oktober 2009

15. Oktober

Umsatzsteuer für August (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für August (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für September (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für September (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für September (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für August (Betriebsfinanzamt)

21. Oktober

Lustbarkeitsabgabe für September (Gemeinde)

Unternehmerservice

Veranstaltung in der Kremser Bank und Sparkassen AG in Krems

Finanzierung und Förderung von Innovations- & Technologieprojekten

Perfekte Experteninformation zu den Förderprogrammen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation in der Kremser Bank.



Mag. Markus Weiss von der NÖBEG (NÖ Bürgschaften GmbH, NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH) bei seinem Vortrag.

Wieder einmal konnten die Technologie- und InnovationsPartner in Zusammenarbeit mit ecoplus die Experten der Landesförder- und Finanzierungsstellen, NÖ Wirtschaftsförderungsfond, NÖBEG, tecnet capital und der Bundesförderstellen aws – Austria Wirtschaftsservice, FFG – Forschungsförderungsgesellschaft für einen Informationstag zusammenbringen.

Den zahlreich erschienenen Unternehmern wurde am Vormittag die breite Palette der Förder- und Unterstützungsmaßnahmen in kompakten, umfassenden Vorträgen nähergebracht. Die Einzelgespräche am Nachmittag mit den Vertretern der Förderstellen wurden für die detaillierte Besprechung der einzelnen Firmenprojekte genutzt. Dabei konnten die letzten Detailfragen geklärt, viele Innovationsprojekte klar definiert und einreichfertig vorbereitet werden.

Es gibt ausreichend Unterstützungsmöglichkeiten für In-

novationen, von der klassischen Produktentwicklungsförderung über diverse kooperative Fördermaßnahmen bis hin zur speziellen Personalförderung. Es ist ganz wichtig, diese umfangreichen vorwettbewerblichen Förderungen zu nützen und rechtzeitig einzureichen, denn für Vermarktung und Vertrieb gibt es in weiterer Folge nur mehr begrenzte Fördermittel.

Der Veranstalter TIP – Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ – konnte sich wieder über ein sehr positives Echo seitens der Unternehmer freuen. Detailinformationen zum Informationstag gibt es auf der TIP-Homepage unter www.tip-noe.at unter Veranstaltungen. Für konkrete Förderprojekteanfragen im innovativen Bereich steht Ihnen Ihr TIP-Betreuer der WKNÖ, Herr Ing. Alfred Straszer, zur Verfügung.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, Tel: 02742/851/16 5 01 oder per E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



TRIZ - Werkzeuge zur "systematischen Innovation"

Im Mittelpunkt der TRIZ-Denkweise steht die Konzentration auf das ideale Produkt und die Ermittlung der zu lösenden Widersprüche. Mit der TRIZ-Methode erreichen Sie

- Systematisierung und Strukturierung des Innovationsprozesses
- Effizienzsteigerung beim Lösen technischer Aufgaben
- Sicherheit in der Beurteilung der Weiterentwicklung von Produkt(gruppen)

Erlernen, erfahren und erproben Sie die TRIZ-Werkzeuge in unserem Workshop am:

17.11.2009 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Wertarbeit hat immer Konjunktur.



Seine Ziele zu erreichen muss nicht teuer sein – im Geschäft wie auf der Straße. Mit dem Vito haben Sie für beides den idealen Partner gefunden. Denn auch finanziell bleiben Sie mit ihm auf der sicheren Seite. Die Finanzierungsexperten von Mercedes-Benz Financial Services erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Angebote mit individuellen Anzahlungen und Laufzeiten. Egal, ob Leasing oder Finanzierung, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand. Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,9–8,2 l/100 km, CO₂-Emission 284–218 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. www.mercedes-benz.at/erfolg

Vito EcoVan 109 CDI kompakt

im Leasing p. M. + 4-Jahres-Wertpaket ab

EUR 199,-*

Leistung (kW/PS) 70/95
Kaufpreis EUR 17.490,-

* Nutzenleasing der Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Anzahlung 30 %, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 20.000 km/Jahr, Restwert garantiert. Einmalige gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einer einmaligen Bearbeitungsgebühr in der Höhe von EUR 90,- inkl. MwSt. Angegebene Preise exkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2009.

Mercedes-Benz

4 JAHRES
WERTPAKET

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 19. Oktober 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 14.10.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 9. November 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2009)

ISO-Code Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 9. 2009
AUD Australischer Dollar	1,6906
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	2,6505
CAD Kanadischer Dollar	1,5794
CHF Schweizer Franken	1,5123
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,0910
CZK Tschechische Krone	25,244
DKK Dänische Krone	7,4418
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,89940
HKD Hongkong-Dollar	11,4578
HRK Kroatianischer Kuna	7,2682
HUF Forint	271,27
IDR Indon. Rupiah	14.341,48
INR Indische Rupie	70,97
ISK Isländische Krone	182,61
JPY Yen	134,96
KRW Won	1.765,03
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,7063

MXN Mexikanischer Peso	19,7856
MYR Malaysischer Ringgit	5,1230
NOK Norwegische Krone	8,5640
NZD Neuseeland-Dollar	2,0368
PHP Philippinischer Peso	70,131
PLN Zloty	4,1925
RON Neuer Rumän. Leu	4,2283
RUB Russischer Rubel	44,4070
SEK Schwedische Krone	10,0778
SGD Singapur-Dollar	2,0879
THB Thailändischer Baht	46,6040
TRY Neue Türkische Lira	2,1918
USD US-Dollar	1,4783
ZAR Rand	10,9509

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober 2009

in der WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, 2340 Mödling,
Guntramsdorfer Str. 101

Die nächsten Sprechtage:

18.11.2009 in Stockerau, 9.12.2009 in Amstetten



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02236/22196

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>

branchen



Kein Mitarbeiterabbau trotz gedämpfter Erwartungen

Aktuelle Ergebnisse der Konjunkturerhebung – durchgeführt von der KMU-FORSCHUNG AUSTRIA bei 758 Gewerbe- und Handwerksbetrieben in Niederösterreich mit insgesamt 12.727 Beschäftigten.

In den investitionsgüternahen Branchen ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunken. Dafür verantwortlich zeigen sich sowohl negative Entwicklungen in der öffentlichen Nachfrage als auch in den privaten und gewerblichen Aufträgen. Auch im konsumnahen Bereich gab es im III. Quartal 2009 eine deutliche Verschlechterung. Für das IV. Quartal 2009 sind die Erwartungen der niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer zwar äußerst zurückhaltend, jedoch immerhin noch besser als im Österreichdurchschnitt.

In Summe gesehen, erwarten uns in den kommenden Monaten somit nicht gerade die rosigen Zeiten. Doch jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, näher zusammenzurücken und gemeinsam mit Optimismus und Tatendrang in bessere Zukunft zu stürmen.

So wird die Sparte weiterhin mit ganzer Kraft ihre Mitgliedsbetriebe unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Hierbei möchte ich auch auf den großen Preis der Sparte „kreativ in die Zukunft“ hinweisen. Diese Preisverleihung zeigt, mit wie viel Eifer und Tatendrang viele niederösterreichische Betriebe an zukunftsorientierten Projekten arbeiten und mit kreativen und innovativen Ideen nach



Foto: z. V. B.

**KommR Ing. Josef Breiter,
Obmann der Sparte
Gewerbe und Handwerk
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich.**

vorne brausen – auch wenn ihnen manchmal ein starker Wind frontal entgegen weht. Unsere Aufgabe bei „kreativ in die Zukunft“ ist, die herausragende Arbeit der niederösterreichischen Betriebe in einer medial verwerteten Preisverleihung zu würdigen und gleichzeitig den Unternehmern und Unternehmerinnen eine qualitativ hochwertige Plattform zu bieten, damit sie ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können.

Darüber hinaus kann ich mit Stolz darauf hinweisen, dass

trotz der derzeitigen schwierigen Lage 84% der niederösterreichischen Gewerbe- & Handwerksbetriebe ihren Personalstand halten werden. 11% der befragten Unternehmen beabsichtigen sogar Mitarbeiter aufzunehmen.

Das Stimmungsbarometer zeigt zwar nach unten, sollte für

uns alle aber kein Anlass sein, die Köpfe hängen zu lassen. Denn die Wirtschaft beginnt sich bereits zu erholen. Langsam, aber sicher geht es wieder aufwärts. Also lassen sie uns mit vereinten Kräften durchstarten in wirtschaftlich bessere Zeiten, die mit Sicherheit noch vor uns liegen.

NEU

Gütesiegel „Meisterbetrieb“

Ihre Qualität ins Auge gefasst

Unsere Meisterbetriebe stehen für Tradition mit Zukunft. Jetzt können sie ihre herausragenden Leistungen besiegeln. Ein Zeichen für Ausbildung, Einsatz und Qualität: das Gütesiegel „Meisterbetrieb“. Die Kunden sollen erkennen, wer seine handwerklichen und unternehmerischen Fähigkeiten mit einer Meisterprüfung bereits unter Beweis gestellt hat“, zeigt sich Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk KommR Ing. Breiter begeistert.

Wirtschaftsminister Mitterlehner hat am 25. September 2009 das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ zum ersten Mal präsentiert. Eine Woche später ist das Vorhaben bereits umgesetzt!

„Es liegt nun an den Meisterbetrieben, diese Möglichkeit zu nutzen. Sie glänzen bereits durch ihre Taten in Handwerk, Ausbildung und Unternehmensführung. Gerade diese Kompetenzen können sie nun auch vermarkten“, erklärt Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe und Handwerk Helmut Heindl.



- Sie betreiben ein Handwerk?
- Sie oder der/die gewerberechtliche Geschäftsführer/in haben von einer Meisterprüfungsstelle Ihr Meisterprüfungszeugnis erhalten?
- Sie wollen Ihr allumfassendes Können nach außen hin besiegeln?
- Verwenden Sie das Gütesiegel in Ihrem Schriftverkehr, auf Ihrer Homepage oder aber auch auf Ihrem Firmenfahrzeug.
- Zeigen Sie der Welt was Sie können!

Wollen Sie mehr darüber erfahren? Ihre Landesinnung freut sich auf Ihren Anruf!



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Steinmetzmeister

Tage des Denkmals 2009



LIM Wolfgang Ecker, Fritz Opferkuh und Fritz Opferkuh jun. zeigen, wie ein Naturstein auf einem Steinmetzbock bearbeitet wird.

Traditionelle Handwerkskunst konnte von 24. bis 27. September in der Kartause Mauerbach bei den Tagen des Denkmals bestaunt werden.

Neben dem Kalkbrennen, Herstellen von Pigmenten, Konservieren und Restaurieren von Stein, Ziegelschlagen, Freskomalen u. v. m. gab es zusätzlich die Sonderausstellung „Handwerk Denkmalpflege“. Einen Schwerpunkt dieser Ausstellung bildeten die traditionellen Steinmetztechniken.

Die Landesinnung betreute in alter Manier die „Open Air Steinmetzwerkstatt“. Wissbegierige Besucher konnten hautnah im Rahmen der Schauwerkstatt den Steinmetzen bei ihrer Tätigkeit über die Schulter schauen.

Um den Nachwuchs auf das Steinmetzgewerbe aufmerksam zu machen, wurde der „Workshop Baudenkmalpflege“ für Schüler mit speziellen Führungen zu den einzelnen Stationen angeboten.

Metalltechnik

Bundeslehrlingswettbewerb: NÖ bestes Bundesland

Zwei Tage lang wurde in den Werkstätten der Landesberufsschule Mistelbach geschmiedet, geschweißt und geschwitzt. Fünf Niederösterreicher haben schlussendlich beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker einen Spitzenplatz erreicht.

48 Teilnehmer aus 8 Bundesländern (ausgenommen Wien) traten beim zweitägigen Wettbewerb der Metalltechniker gegeneinander an. Die Lehrlinge, aufgeteilt in sechs Gruppen, mussten sich am ersten Tag einem einstündigen Theorietest stellen. Die eigentliche Herausforderung galt es jedoch am zweiten Tag zu bewältigen: Die

Fertigung eines Werkstückes anhand von Skizzen, Beschreibungen und dem Original. Gegen Abend standen dann die 18 Gewinner fest.

Siegerehrung

Im Stadtsaal Mistelbach, gefüllt von den Teilnehmern, 45 Juroren und Vertretern der Wirtschaft, wurde auf die Leistungen

der Lehrlinge in den vergangenen zwei Tagen zurückgeblickt. „Je engagierter man in der Lehre ist, desto leichter wird man es einmal im Berufsleben haben“, so Harald Schinnerl, Bundesinnungsmeister der Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede. Die blau-gelben Lehrlinge haben es insgesamt fünf Mal aufs Stockerl geschafft: Gold für Franz Stummvoll (Fa. Feitzinger GmbH in Geras-

dorf) und Stefan Wagner (Fa. Christian Bugl in Hürm). Bronze holten Georg Zimmermann (Fa. Lagerhaus in Oberweiden), Josef Baumgartner (Fa. Windisch GmbH in Erlauf) und Michael Kail (Fa. BAUMA Baumaschinen GmbH in Achau). Berufsschuldirektor RegR Alfred Weidlich lobte das duale Ausbildungssystem in Niederösterreich, „denn es entspricht den hohen Anforderungen der Wirtschaft“.



NÖ Lehrlinge siegen beim Wettbewerb der Metalltechniker: V. l. Direktor RegR Alfred Weidlich, Landesinnungsmeister-Stv. Johann Schmutz, Stefan Wagner (1. Platz), Franz Stummvoll (1. Platz), Michael Kail (3. Platz) und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl; 2. Reihe: Georg Zimmermann (3. Platz) und Josef Baumgartner (3. Platz).

Die Sieger

Maschinenbautechnik

1. Platz: Jan Fiegl (T)
2. Platz: Thomas Hofer (OÖ)
3. Platz: Gerhard Rauchenwald (Sbg.)

Metallbau und -bearbeitungstechnik

1. Platz: Wolfgang Reiter (OÖ)
2. Platz: Mario Lind (Stmk.)
3. Platz: Johannes Perner (Sbg.)

Schmiedetechnik

1. Platz: Christian Steiner (Ktn.)
2. Platz: Stefan Haller (Vbg.)
3. Platz: Christoph Hauser (Ktn.)

Fahrzeugbautechnik

1. Platz: Franz Stummvoll (NÖ)
2. Platz: Erich Kienzer (Ktn.)
3. Platz: Josef Baumgartner (NÖ)

Landmaschinentechnik

1. Platz: Stefan Wagner (NÖ)
2. Platz: Markus Neumayer (Sbg.)
3. Platz: Georg Zimmermann (NÖ)

Baumaschinentechnik

1. Platz: Bernhard Schwab (Sbg.)
2. Platz: David Hauswurz (T)
3. Platz: Michael Kail (NÖ)

Foto: z. V. g.

Foto: Hofmann

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 23. Oktober 2009, um 15 Uhr im Hotel Liebnitzmühle, Liebnitz 38, 3820 Raabs/Thaya.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2008
3. Berichte Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich
Landesinnungsmeisterstellvertreter Karl Pech
Landesinnungsmeisterstellvertreter Johannes Dojahn

Berufsschuldirektor Ing. Rudolf Wickenhauser

4. Finanzbericht
5. Ehrungen
6. Berufliche Risiken – mehr Sicherheit im Kollektiv
Martin Schäfer, VMK Versicherungsmakler Ges.m.b.H.
7. Installateure im Jahr der Rezession – Status quo und Ausblick, Mag. Peter Voithofer, KMU-Forschung Austria
8. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2008, das Tagungsprotokoll 2008 und der Voranschlag 2010 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung



Foto: z. V. g.

Ein Schuhmacher und vier Orthopädienschuhmacher durften sich beim Prüfungstermin 17./18. September über ihre Lehrabschlussprüfungszeugnisse freuen. Überaus zufrieden mit den gezeigten Leistungen waren LIM Karl Wegschaider und die Kommissionsmitglieder Walter Scheidl, LIM BGO-Stv. Josef Scheinecker und Helga Lang.



proHolz NÖ bei der „Bau & Energie“

pro:Holz
Niederösterreich

proHolz NÖ, die Arbeitsgemeinschaft der niederösterreichischen Holzwirtschaft, informierte die Besucher über Holzprodukte im Baubereich sowie im Innen- und Außenbereich.



Foto: proHolz NÖ

Von links: Bgm. der Stadtgemeinde Wieselburg LAbg. Mag. Günter Leichtfried, Messepräsident RegR Ing. Bernhard Lechner, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, proHolz NÖ-Obmann LIM KommR Franz Schrimpl.

Im Rahmen der Messeeröffnung am 25. September in Wieselburg konnte KommR Franz Schrimpl am Messestand von proHolz Niederösterreich LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka mit zahlreichen Ehrengästen

begrüßen und stolz einen Regenschirm nach dem Motto „Holz lässt niemanden im Regen stehen“ überreichen.

Holz als Bau- und Werkstoff hat sowohl im ländlichen wie auch im verdichteten urbanen

Raum seine Bedeutung und ist dank des Einsatzes neuer Technologien und Verwendungsmöglichkeiten auf der Überholspur unterwegs.

Die Gründe sind vielfältig: Holz ist der natürliche und nachhaltige Baustoff schlechthin, leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, wirkt warm und behaglich und sichert ein gesundes Raumklima.

Holz ist bestens geeignet für Niedrigenergie- und Passivhäuser. Da Holz den niedrigsten Wärmeleitwert aller gängigen, tragenden Baustoffe hat, besitzt es selbst bereits ausgezeichnete Dämmeigenschaften.

Auf Grund des geringen Eigengewichtes bei gleichzeitig hoher Tragkraft eignet sich Holz auch besonders für Um- und Zubauten sowie für die Althausanierung.

Holz und Holzprodukte sparen CO₂ ein!

Jährlich erhöht sich die globale Kohlenstoffbilanz um ca. 3,3 Milliarden Tonnen Kohlenstoff. Auswirkungen nehmen wir bereits wahr. Es ist 5 vor 12! Holz nimmt während seines gesamten Wachstums im Wald CO₂ aus der Atmosphäre auf und dient viele Jahre als sauberer CO₂ Speicher auch in der Verwendung als Bau- oder Werkstoff sowie als Möbel.

Holz im Garten

Ob als Fassade, als Fenster oder zum Hausbauen – der Baustoff Holz bewährt sich schon seit Jahrtausenden. Holz ist dauerhaft und robust, variantenreich und individuell einsetzbar. Dies gilt nicht nur im Haus, sondern ebenso im Freien, und gerade hier gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten: Ob als Terrassenbelag, als Pergola, als Sicht- oder Lärmschutz, als Carport, Spielgerät, Pflanzentrog oder Sitzmöbel – Holz macht jeden Garten und jede Terrasse einzigartig.

Holzfachberatung

Die Holzfachberatung von proHolz Niederösterreich wurde von den Besuchern sehr gerne angenommen. Die neutrale Information an Hand von zahlreichen Mustern und Anschauungsmodellen, wie z. B. Wandaufbauten, Terrassenböden, Fassaden, Fußböden und vieles mehr wurde von den Besuchern sehr geschätzt. Leider war die Besucherfrequenz gegenüber 2008 um ca. 15% schwächer. „Für uns zählt jedoch die qualitative Beratung, die dem Besucher einen guten Überblick über die Möglichkeiten mit dem Baustoff Holz verschafft“, betont KommR Franz Schrimpl.

HOLZ ist GENIAL – Ein Werkstoff, der mit allen Materialien kann.



Textilhandel

Wirtschaft & Ethik – Branchentag im Stift Heiligenkreuz



Fotos: Fotostudio Kraus

V. l. n. r.: Mag. Andreas Marquardt – Bezirksstellenleiter Baden, Mag. (FH) Andrea Bernhard – Gremialgeschäftsführerin, Pater Josef, KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger – Obmann des Lederwaren-, Spielwaren- u. Sportartikelhandels, Dr. Jutta Pemsel – Obfrau des Textilhandels, Dr. Franz Wiedersich – Kammerdirektor WKNÖ, Dr. Helmut Brandstätter, KommR Ing. Josef Schirak – Spartenobmann der Sparte Handel und Herr Christian Schindlegger – Obmann des Schuhhandels beim Branchenevent im Stift Heiligenkreuz unter dem Motto „Wirtschaft und Ethik“.

Am 22. September luden die Landesgremien des Textilhandels, des Schuhhandels und des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels zum Branchentag in das durch den Papstbesuch allerorts bekannte Zisterzienserstift Heiligenkreuz/Wienerwald. Zum Veranstaltungsort passend wurden die Tagungen der Fachgruppen unter das Motto „Wirtschaft & Ethik“ gestellt.

Die gremienübergreifende Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren zu einem herbstlichen Großereignis entwickelt und zählte mehr als 150 Teilnehmer.

Vormittags hielten die einzelnen Branchen ihre Tagungen ab und behandelten branchenspezifische Anliegen in den Mitgliederversammlungen.

Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des Textilhandels, referierte über die Chancen der Branche in der aktuellen wirtschaftlichen Situation, informierte über Weiterbildungsthemen und ging auf die wa(h)ren Werte im Handel ein.

Während der Tagung erläuterte der Obmann des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels KommR Dkfm Ernst H. Aichinger u. a. anhand von spezifischen Kennzahlen die Entwicklung der Branchen.

Im Schuhhandel informierte der Obmann des Schuhhandels Christian Schindlegger über die Projekte des Gremiums u. a. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung der Schuhhändler. In allen Tagungen wurde auf die mannigfaltigen Aufgaben der Branchenvertretung hingewiesen.

Im Anschluss an die Tagungen luden die Gremien zu einer Führung durch die Räumlichkeiten des Stiftes, welche ihr Ende bei den gregorianischen Chorälen in der Stiftskirche fand. Der goldene Herbst ermöglichte ein gemeinsames Mittagessen unter freiem Himmel in der angenehmen Herbstsonne.

Der gemeinsame Branchennachmittag stand unter der Schirmherrschaft von Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und des Direktors der Wirtschaftskammer Dr. Franz Wiedersich. Als Hausherr und Chefökonom des Stiftes begrüßte uns Pater Josef, welcher das Thema „Wirtschaft und Ethik“ nochmals aus seiner Sicht beleuchtete. Die einladenden Obleute wiesen in kurzen Statements auf branchenübergreifende Angelegenheiten hin und konterten gekonnt den interviewenden Kabarettisten, welche schwungvoll durch den

Nachmittag führten. Während Kammerdirektor Dr. Wiedersich Unterstützungsleistungen und Hilfestellungen für Unternehmen seitens der WKNÖ erklärte, informierte Spartenobmann KommR Ing. Schirak über die aktuelle Studie des NÖ Handels als sicheren Arbeitgeber.

Dem Medienguru Dr. Helmut Brandstätter gelang ein kurzweiliger Vortrag über „Die 3 Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation“, in dem er erklärte, wie wir überhaupt kommunizieren und wie Kommunikation klarer

und verständlicher für das Gegenüber wird.

Im Anschluss daran überraschten die Kabarettisten „Die Männer“ mit einem pointierten Wirtschaftskabarett zum Thema Kommunikation und brachten Sketches aus ihrem aktuellen Programm. Positiv gestimmt und voller Tatendrang, alles Neue in die Praxis umzusetzen, resümierte ein Teilnehmer: „Ein gelungener Tag mit tollen Vorträgen, welche meinen Horizont erweitern konnten. Es hat sich für mich gelohnt, dabei gewesen zu sein!“



Begeisterte Zuhörer.



Interessierte Fachbesucher bei der Führung durch das Stift Heiligenkreuz.

Schuhhandel

Lehrabschlussprüfungen



Foto: WKNÖ

Teilnehmer der Lehrabschlussprüfung mit der Prüfungskommission.

Bei der Lehrabschlussprüfung des Schuhhandels traten 12 Kandidaten an. Die Prüfungskommission durfte 7 Lehrlingen zur bestandenen Prüfung und einem Lehrling zu einem guten Erfolg gratulieren.

Simone Lichtenschopf vom Lehrbetrieb Gerlinger GmbH, Amstetten, Verena Potzmader vom Lehrbetrieb Leopoldinger GmbH, Melk, und Monika Stübenvoll vom Lehrbetrieb Shoe 4

You HandelsgmbH, Mistelbach, schlossen die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Das Landesgremium gratuliert recht herzlich!

Allen Teilnehmern wurden wertvolle Kristallpokale mit Gravur überreicht.

Das Landesgremium des Schuhhandels und die Prüfungskommission wünschen den Lehrlingen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

Direktvertrieb

„Heute ist mein bester Tag“ – Herbstveranstaltung des Direktvertriebes



Fotos: Mag. Klausner

Heute ist mein bester Tag.

„Heute ist mein bester Tag“ - dieser Meinung schlossen sich viele Teilnehmer der Herbstveranstaltung des Direktvertriebes am Ende des Abends an. Aber auch die übrigen Direktberater nahmen jede Menge positive Impulse und Motivation für den beruflichen Alltag mit nach Hause.

Mehr als 330 Direktberater folgten der Einladung des Gremiums zur traditionellen Herbstveranstaltung am 24. September ins WIFI St. Pölten. Der Abend stand unter dem Motto „Heute ist mein bester Tag“. Startrainerin Christine Lassen vermittelte in ihrem mitreißenden Vortrag, was sie unter diesem Motto versteht. „Jeder Mensch ist selbst jeden Tag dafür verantwortlich, dass dieser Tag sein bester wird“, so Christine Lassen und zeigte an praktischen Beispielen, wie wenig es eigentlich braucht, um diese Einstellung im Alltag auch umzusetzen. „Viel Spaß bei der Arbeit und positives Denken sind wesentliche Säulen einer er-

folgreichen Firmenphilosophie“, konnte auch Obmann-Stellvertreter Herbert Lackner der Erfolgstrainerin nur zustimmen.

Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Ehrung langjähriger Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb. Unter den Geehrten war auch einer der Gründervertreter des Direktvertriebes als eigenständige Interessenvertretung innerhalb der Wirtschaft, Obmann KommR Walter Stummer. „Eigentlich ist es unglaublich, dass bald 20 Jahre vergangen sein sollen, seit es das Gremium Direktvertrieb als eigenständige Interessenvertretung der Branche gibt“, blickt dieser auf nicht immer einfache, aber jedenfalls erfolgreiche Jahre des Berufsstandes zurück. Fotos der Ehrung finden sie unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Beim anschließenden Buffet nutzten alte Hasen und Neueinsteiger die Gelegenheit zum gemeinsamen Small Talk über die Zukunft der Branche.



V. l. n. r.: Johann Kabicher, KommR Walter Stummer, Erfolgstrainerin Christine Lassen, Margarete Gröbner, Herbert Lackner.

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

SPORT LIFE – Internationale Sportmesse und BIKE Brno – Internationale Radsportmesse in Brunn

Die Messe Brunn AG und die Wirtschaftskammer NÖ lädt die Mitglieder der Fachgruppe Sport/Fahrrad-Einzelhandel zu einem Gratis-Besuch der SPORT LIFE – Internationale Sportmesse und BIKE Brno – Internationale Radsportmesse in Brunn am 5. November 2009 nach Brunn ein. Das Angebot umfasst die kostenlose An- und Rückreise per Bus ab Wien mit Zustiegmöglichkeit in Korneuburg und Mistelbach, kostenlosen Eintritt und Katalog, Gutscheine für ein Mittagessen und eine deutschsprachige Stadtführung. Teilnehmer, die mit eigenem Pkw anreisen, treffen auf die Gruppe in Brunn.

Anmeldungen bis spätestens 23. Oktober bei Frau Mag. (FH) Andrea Bernhard unter Fax 02742/851/19 3 59 oder per E-Mail: handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Bei den vom 5. bis 8. 11. 2009 parallel stattfindenden SPORT LIFE – Internationale Sportmesse und BIKE Brno – Internationale Radsportmesse handelt es sich um die größten und bedeutendsten Fachmessen in der Region. So haben 2008 über 500 Aussteller auf mehr als 30.000 m² Ausstellungsfläche 43.200 Besuchern ihr aktuellstes Angebot präsentiert. Gezeigt werden einerseits nationale und internationale Fahrradmarken, -zubehör und -bekleidung und andererseits Ausrüstung und Bekleidung für Berg-, Wander-, Winter- und Indoor-Sport. Ein attraktives Rahmenprogramm mit weltbekanntem Spitzensportlern machen den Messebesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nähere Informationen finden Sie auf www.bike-brno.cz und www.sport-life.cz



15 Jahre und mehr als Direktberater.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Güterbeförderungsgewerbe

Grundqualifikation- und Weiterbildungs- verpflichtung für Lkw-Lenker seit 10. September 2009 in Kraft

Die Richtlinie 2003/59/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sieht für die gewerbemäßige Beförderung von Gütern für Lenker von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C und C1 ab dem 10. September 2009 eine verpflichtende Berufskraftfahrerausbildung vor, sofern es sich bei der Beförderung um die Hauptbeschäftigung der Lenkerin bzw. des Lenkers handelt. Im Bereich des Personenverkehrs (Führerscheinklasse D) ist die Regelung bereits seit 10. September 2008 relevant.

Fahrerqualifizierungs- nachweis

Lenker, denen nach dem 9. Sept. 2009 erstmals eine Lenkberechtigung für die Klassen C oder C1 erteilt wurde, haben einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Fahrerqualifizierungsnachweis mitzuführen. Voraussetzung zur Erlangung dieses Fahrerqualifizierungsnachweises ist eine Grundqualifikation, bestehend aus der Ablegung einer theoretischen Prüfung vor einer Prüfungskommission und einer praktischen Fahrprüfung.

Die theoretische Prüfung dauert insgesamt 4 Stunden und 30 Minuten und besteht in Niederösterreich aus der schriftlichen Beantwortung von 60 Multiple-Choice-Fragen und einem mündlichen Prüfungsteil bzw. der Erörterung von Praxissituationen vor einer Prüfungskommission.

Die praktische Prüfung ist österreichweit einheitlich und dauert 90 Minuten. Das Anforderungsniveau an die Kandidaten ist über dem der praktischen Führerscheinprüfung angesiedelt, wobei auf rationelles Fahrverhalten sowie die Einhaltung der Verkehrssicherheitsregeln besonderes Augenmerk gelegt wird.

Aus Kostengründen ist es empfehlenswert, die praktische Grundqualifikationsprüfung gemeinsam mit der praktischen Führerscheinprüfung abzulegen, wobei zuerst 45 Fahrminuten für die Führerscheinprüfung absolviert werden müssen, sowie darauf aufbauend weitere 45 Minuten für die Grundqualifikation. Zu beachten ist jedoch, dass für die Grundqualifikationsprüfung die gesamten 90 Minuten beurteilt werden.

Wird die praktische Prüfung zur Grundqualifikation unabhängig von der Führerscheinprüfung absolviert, hat sie eine Dauer von 90 Minuten. Die Absolvierung eines Ausbildungskurses für die Grundqualifikation ist nicht vorgeschrieben. Der Fahrerqualifizierungsnachweis hat eine Gültigkeit von 5 Jahren. Vor Ablauf der Gültigkeit oder – wenn die Gültigkeitsdauer bereits abgelaufen ist – vor einer Wiederaufnahme der Lenktätigkeit, ist eine 35-stündige Weiterbildung zu absolvieren.

Weiterbildung

Lenker, denen vor dem 10. Sept. 2009 eine Lenkberechtigung für die Klassen C oder C1 erstmals erteilt wurde, benötigen keine Grundqualifikation, sondern müssen in einem Zeitraum von 5 Jahren Weiterbildungskurse im Ausmaß von 35 Stunden besuchen. Die Weiterbildungskurse werden von ermächtigten Ausbildungsstellen in Modulen zu mindestens 7 Stunden angeboten.

Die verpflichteten Themengebiete umfassen laut Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung -Berufskraftfahrerverordnung (GWB) rationelles Fahrverhalten, Optimierung des Kraftstoffverbrauchs, die Ladungssicherung, sozialrechtliche Rahmenbedin-

gungen, Vorschriften des Güterkraftverkehrs, Gesundheit, Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistungen, Logistik sowie Kenntnisse des wirtschaftlichen Umfelds.

Mitzuführen ist der Fahrerqualifizierungsnachweis ab dem 10. Sept. 2014, danach ist eine Weiterbildung alle 5 Jahre neuerlich zu absolvieren.

Wer ist von der Grundqualifikation bzw. Weiterbildung nicht betroffen?

Nicht betroffen sind Lenker/innen von Kraftfahrzeugen,

- zur Beförderung von Material oder Ausrüstung, das der Lenker zur Ausübung seines Berufes verwendet, insofern es sich beim Lenken des Fahrzeuges nicht um die Hauptbeschäftigung des Fahrers handelt
- deren zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht über 45 km/h liegt
- die von Streitkräften, Katastrophenschutz, der Feuerwehr und den für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung

zuständigen Kräften eingesetzt werden

- die zum Zweck der technischen Entwicklung, zur Reparatur- oder Wartungszwecken Prüfungen auf der Straße unterzogen werden
- Neufahrzeuge oder umgebaute Fahrzeuge die noch nicht in Betrieb genommen worden sind
- die in Notfällen oder für Rettungsaufgaben eingesetzt werden
- die im Rahmen der Lehrberufsausbildung zum Berufskraftfahrer innerhalb Österreichs eingesetzt werden
- die beim Fahrtunterricht zum Erwerb einer Lenkerberechtigung eingesetzt werden

Lenken ab 18

Als erfreulicher Nebeneffekt des Fahrerqualifizierungsregimes ist hervorzuheben, dass Lenker mit Grundqualifikation bzw. Weiterbildung bereits ab Vollendung des 18. Lebensjahres nun auch schwere Lkw mit einem hzG über 7,5 Tonnen lenken dürfen. Bisher war dies bis auf wenige Ausnahmefälle erst ab 21 Jahren möglich.



SO-Stv. KommR Dr. Robert Gruber verstorben

Nach langer schwerer Krankheit ist der stellvertretende Obmann der Sparte Bank und Versicherung, KommR Dr. Robert Gruber, am 29. September 2009 verstorben. Er war von 2001 bis zum Frühjahr 2009 Generaldirektorstellvertreter der Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien und Vorstand der Geschäftsgruppe Kommerzbanken. In der Wirtschaftskammer war er über zehn Jahre als Funktionär tätig. Seit März 2005 bekleidete er die Funktion des Fachvertreters der Raiffeisenbanken Niederösterreich. Seit Mai desselben Jahres war er Spartenobmann-Stellvertreter.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl würdigte den Verstorbenen „für seine Menschlichkeit, die mich immer beeindruckt hat. Die niederösterreichische Wirtschaftskammer trauert um einen



SO-Stv. KommR Dr. Robert Gruber.

verdienten Funktionär“. Der Obmann der Sparte Bank und Versicherung, Aufsichtsratsvors.-Stv. KommR Leopold Breiffellner, betont: „Ich habe Robert Gruber als fachkundigen und loyalen Mitstreiter bei Fragen des Bankwesens kennen und schätzen gelernt.“



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Prozess-Outsourcing – eine KMU-taugliche Erfolgsstrategie?

Alleine der Begriff schreckt so manchen von uns ab: Outsourcing – nur allzu oft in Medienberichten in einem Atemzug mit Konzernmultis, Job-Abbau und Globalisierung verwendet. Doch die Grundidee von Prozess-Outsourcing besteht darin, dass Unternehmen komplette Geschäftsprozesse an einen Spezialisten vergeben. Ist das nicht die Fortsetzung unserer seit Jahrhunderten bewährten, arbeitsteiligen Wirtschaft?

Selbst das Unternehmen „Privathaushalt“ übergibt ganz selbstverständlich eine Reihe von Aufgaben an externe Dienstleister: Wir überlassen das halbjährliche Autoservice einer qualifizierten Kfz-Werkstätte, wir bringen unsere Kleidung in die Reinigung, um sie geputzt, gewaschen und gebügelt zurückzubekommen und die Bildung des Nachwuchses übertragen wir erfolgreich dem Outsourcing-Partner Schule. Wozu? Wir haben gelernt, dass bestimmte Aufgaben schneller, besser oder kostengünstiger von anderen erledigt werden können; oder auch: Wir haben anderes zu tun!

Die Do-it-yourself-Falle

Oft entscheiden wir uns jedoch – meist aus Kostengründen – Dinge selbst zu erledigen. Heimwerkermärkte boomen vor allem deshalb, weil wir beim Preisvergleich gegenüber Professionisten die Arbeitszeit nicht berücksichtigen, sondern die geopfert Freizeithin unter dem Begriff „Hobby“ verbuchen.

Wer das aber auch mit seiner Arbeitszeit tut, begeht einen fatalen Fehler: Ein großer Teil von Ein-Personen- und Klein-UnternehmerInnen verwenden viel Zeit auf Aufgaben, die nicht zu ihren Kernaufgaben zählen. Und da selbst bei größter

Selbstaufopferung die Arbeitszeit eines Unternehmers/einer Unternehmerin nicht unendlich auszudehnen ist, bleibt dann so manches auf der Strecke: Nicht selten verschanzen sich Unternehmer tagelang hinter der Gestaltung ihrer Web-Seite, anstatt sich aktiven Verkaufsaufgaben zu widmen; oder Kundenaufträge bleiben liegen, weil die Buchhaltung zu erledigen ist.

Passiert dies, sollte man sich dringend fragen, welche dieser Aufgaben tatsächlich nur der/die UnternehmerIn erledigen kann und ob der potenzielle Verlust von Umsätzen oder Kunden sich tatsächlich rechtfertigen lässt. Lohnt es sich aber auch nicht, für diese Aufgaben zusätzliche Mitarbeiter zu engagieren, sind externe Spezialisten wohl kommerziell und fachlich die bessere Lösung. Genau hier beginnt Outsourcing, denn was für das auslagernde Unternehmen Nebensache ist, ist mitunter die besondere Kompetenz eines Dienstleisters.

Welche Aufgabenbereiche eignen sich für Outsourcing?

Klassisches Prozess-Outsourcing setzt voraus, dass ein Unternehmen seine Prozesse (eine Folge schrittweiser Tätigkeiten, um ein betriebliches Ziel zu erreichen) definiert hat. Das tun nur Großkonzerne? Eigentlich ist das Sortieren der Aufgaben und Tätigkeiten nach Prozessen und die Teilung in Kernprozesse und sekundäre Prozesse für ein kleines oder neu gegründetes Unternehmen viel einfacher.

Es gibt nämlich noch keine quasi „störende“ Aufbauorganisation, bzw. Hierarchie, die sich gegen abteilungsübergreifende Prozessverantwortungen sträuben könnte. Das macht es

CONSULTANTS COMPETENCE CIRCLE am
Montag, 19. Oktober 2009, 18 Uhr

„Prozess-Outsourcing“ – Kindesweglegung oder Chance zur Professionalisierung?“

„Konzentration auf das Kerngeschäft“, so lautet ein vielzitiertes Rat an Unternehmen. Ein Weg dazu besteht in der **Auslagerung ganzer Aufgabenbereiche und Unternehmensprozesse** – eine Strategie, die sowohl für Großunternehmen wie auch für KMU und sogar EPU überlegenswert ist. Die Auslagerung von **Buchhaltungsaufgaben** ist ein **klassisches Beispiel**. Doch wie findet man den idealen **Partner** und welche Voraussetzungen sind **erfolgsrelevant**? Diskutieren Sie diese und weitere Fragen mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Interessenvertretung.

18 Uhr Empfang

18.30 Uhr Diskussion

Impulsreferat: *Andreas Stadler,*
Obfraustellvertreter der UBIT NÖ

20 Uhr Buffet & Networking

ORT: Park Inn

In der Au, 3400 Klosterneuburg, www.klosterneuburg.parkinn.at
Details und Anmeldung: www.ubit.at/noe



auch leicht, Schnittstellen zu externen Dienstleistern festzulegen. Kernaufgaben, also das was Ihr Unternehmen für Ihre Kunden wertvoll und nutzbringend macht, sollte im Unternehmen verbleiben. Unterstützende Aufgaben können ausgelagert werden.

Was bringt „Outsourcing“ für EPU und KMU?

Outsourcing – rentiert sich das? Überlegen Sie, wie viel Umsatz Sie in der Zeit machen könnten, die sie pro Monat in die Verbuchung von Rechnungen investieren. Summieren Sie jene Zeit, die sie auf die Einrichtung und laufende Aktualisierung Ihrer Web-Site verwendet haben und überlegen Sie, wie viele Neukunden Sie in dieser Zeit durch Konzentration auf aktive und konsequente Akquisition hätten gewinnen können. Diese und ähnliche Aufgaben können externe Dienstleister meist nicht nur effizienter und damit kostengünstiger erledigen, sondern in den meisten Fällen bringen sie

als Kompetenzträger zusätzliche Professionalität ein.

Wer ist der richtige Outsourcing-Partner?

Sind die geeigneten Geschäftsprozesse identifiziert und überwogen die Vorteile, so ist die Wahl des richtigen Partners dennoch wohl zu überlegen. Abgesehen vom richtigen Leistungsspektrum und den erforderlichen Kompetenzen, muss auch die Arbeitsweise und die Gestaltung des Vertragsverhältnisses zu Ihrem Geschäft passen. Eine Reihe von Fragen, von der Risikoübernahme und Ausfallsicherheit des Anbieters bis hin zu seiner Flexibilität, sind zu klären.

Im Rahmen des Consultants Competence Circles der UBIT Niederösterreich am 19. Oktober in Klosterneuburg werden Experten aus unterschiedlichen Outsourcing-Bereichen, nicht nur die verschiedenen Facetten dieses Themas beleuchten, sondern vor allem auf die Erfolgsfaktoren für KMU eingehen. Details unter www.ubit.at/noe

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung: Neuer Radiospot fand Anklang



Obmann Pesendorfer führte durch die Fachgruppentagung unter Anwesenheit von 180 interessierten Mitgliedern.

Zur Herbstfachgruppentagung am 28. September in Kremsstein konnte Kapitän Gerhard Pesendorfer, Obmann der Fachgruppe, rund 180 Mitglieder der Fachgruppe an Bord der „MS Prinz Eugen“ begrüßen.

Einen zentralen Tagesordnungspunkt bildete die Beschlussfassung über den Vorschlag 2010, welcher ohne Gegenstimmen beschlossen wurde.

Im Rahmen der Fachgruppentagung verabschiedete der Ausschuss Mag. Hubert Baumann, Geschäftsführer der Fachgruppe, und begrüßte seinen Nachfolger in der Geschäftsstelle Dr. Clemens Griesenberger. Verabschiedet wurde auch das langjährige Ausschussmitglied Thomas L. Savera, dessen Nachfolge Martin Wienerroither antritt.

Nach dem offiziellen Teil war es endlich soweit: Wolfgang Dober, Verkaufsleiter der WSW Consulting, präsentierte den neuen Radiospot der Fachgrup-

pe Niederösterreich, der sehr viel Anklang bei den Anwesenden fand und als Begrüßungsgeschenk mittels USB-Stick an die Teilnehmer zur Weitergabe verteilt wurde.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendbuffet konnten die Anwesenden an Bord der MS Prinz Eugen die wunderschöne Kulisse in der bereits beleuchteten Wachau genießen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft, das alles mit musikalischer Untermalung von Sänger und Pianist RIK.

Die beeindruckende Atmosphäre konnte nur durch die zahlreich erschienenen Mitglieder und Partner erreicht werden und die Fachgruppe bedankt sich bei allen Anwesenden für diesen Abend.

Die Bilder sowie den präsentierten Werbespot der Fachgruppentagung können Sie auf unserer Homepage www.noe-versicherungsmakler.at downloaden.



Johann Pilz, Obmann Gerhard Pesendorfer, GF Dr. Clemens Griesenberger, Akad. Fin. Dienstl. Jürgen Sponer, Günther Lichtblau, Markus Kornfeld, KommR Horst Rainer und Martin Wienerroither (v. l. n. r.).



Hohe Landesauszeichnung für KommR Rudolf Rumpler



Als Gratulanten stellten sich bei Anvor und Rudolf Rumpler Spartenobmann Fritz Kaufmann (rechts) und Spartengeschäftsführer Mag. Keindl (links) ein.

Am 29. September wurde Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler von Landeshauptmann Erwin Pröll im Landtagssaal des Landhauses das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ überreicht.

Rudolf Rumpler hat über 30 Jahre den elterlichen Betrieb „Zum Auerhahn“ in Maria Schutz

geführt und 2006 an seinen Sohn übergeben. 1995 eröffnete er sein Café „Maria Schutzer Stüberl“ am Kirchenplatz in Maria Schutz.

Seit 1990 ist er Bezirksvertrauensmann im Bezirk Neunkirchen und seit 1995 Obmann der Fachgruppe Gastronomie sowie seit 2000 auch Obmann-Stellvertreter des Fachverbandes Gastronomie.

Eröffnung von zwei neuen Donaustationen in Budapest



Die Donau Schiffsstationen GmbH feierte heuer ihr 10-jähriges Bestehen. Zur Krönung dieses Jubiläums wurden am 24. September in Budapest zwei neue Schiffsanlegestellen von LR Dr. Petra Bohuslav (Bildmitte), Vertretern der Stadt Budapest und der Geschäftsführung von Donau Stationen im Beisein vom österreichischen Botschafter und zahlreichen Donau-VIPs feierlich an Bord der MS Flamenco eröffnet. Mit Engagement aus Niederösterreich und dem Know-how der Reederei Brandner wurden diese bei-

den Donaustationen errichtet.

Die Donau Schiffsstationen GmbH wurde 1999 als erstes „Public & Private Partnership“-Unternehmen auf der Donau vom Land Niederösterreich, der Brandner Schifffahrt und der Stadtgemeinde Korneuburg gegründet. Nach einem umfangreichen Generalsanierungsprogramm werden heute 37 Schiffsanlegestellen von Linz bis Budapest erfolgreich betrieben und vermarktet. Die neuen Donaustationen Nr. 36 und Nr. 37 liegen zwischen der Petöfi und der Lágymányosi Brücke.

Fotos: z. V. g.

Foto: Renate Hofmann

Foto: z. V. g.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

WIFI-Kurse im November

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im November 2009 folgende Kurse statt:

- **Erfolgssteuerung für Ein-Personen-Unternehmer und Klein- und Mittelbetriebe**, 3. 11. 2009, Di. 18 bis 21.30 Uhr.
- **Gratis-Infoabend eLearning**, 4. 11. 2009, Mi. 18 bis ca. 20 Uhr.
- **PC-Einsteiger/in – Aufbaukurs**, 5. bis 20. 11. 2009, jew. Do. und Fr. 18 bis 21 Uhr.
- **Microsoft Word – optimal nutzen (mit Tipps und Tricks) „DFG“**, 9. 11. 2009, Mo. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Ausbilder/innenkurs**, 9. 11. bis 14. 12. 2009, jew. Mo. 9 bis 17 Uhr.
- **Käse und Most: „Gundheit“**, 12. 11. 2009, Do. 18.30 bis 22 Uhr.

- **Buchhaltung mit dem PC**, 16. 11. bis 9. 12. 2009, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr.
- **PC-Einsteiger/in „DFG“**, 16. 11. bis 2. 12. 2009, jew. Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr.
- **Verkauf am Telefon „DFG“**, 17. 11. 2009, Di. 9 bis 17 Uhr.
- **Adobe Photoshop-Einführung „DFG“**, 26. bis 27. 11. 2009, Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr.

NEU! Das WIFI NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Geschenkgutscheine der Behamberger Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Mit Geschenkgutscheinen im Wert von EUR 10 und EUR 25, die in den Betrieben der Gemeinde Behamberg eingelöst werden können, wird wertvolle Kaufkraft in der Gemeinde gehalten und stärkt damit die ortsansässigen Betriebe. Auch die Gemeinde Behamberg wird verstärkt bei Förderungen, Geschenken und Gratulationen auf den Geschenkgutschein der Wirtschaft zurückgreifen. Erhältlich sind die Gutscheine beim Gemeindeamt Behamberg, bei den Raiffeisenkassen Behamberg, Haidershofen und Kleinraming sowie bei der Erste Bank in Ramingdorf. Im Bild von links nach rechts: Bgm. Mag. Karl Josef Stegh, Initiator der Gutscheineaktion GGR Martin Mayer, Bankstellenleiter RAIBA Behamberg Manfred Hartlauer, RAIBA Dir. Ernst Mayer, Bankstellenleiter Erste Bank Ferdinand Schenkermayer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Rekordteilnahme am Unternehmerinnenforum



Foto: z. V. g.

Erfolgreiche Firmenchefinnen aus dem Bezirk Baden beim Unternehmerinnenforum.

Erfolgreiche Firmenchefinnen aus dem Bezirk Baden trafen einander am 23. September in Wiener Neustadt.

Nach einer interessanten Führung durch die ortsansässigen Triumph-Werke trafen einander rund 900 Unternehmerinnen aus ganz Niederösterreich in der Wiener Neustädter Arena Nova. Das traditionelle Unternehmerinnenforum stand heuer unter

dem Motto „Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht“. Die stimmige Kombination aus Information und Unterhaltung war auch heuer ein klarer Erfolg, was man auch an der wie immer starken „Badener Delegation“ von über 70 Unternehmerinnen ablesen konnte. In entspannter Atmosphäre konnte man erfolgreich netzwerken und neue Geschäftskontakte knüpfen.

Regionet aktiv im Triestingtal



Foto: Regionet

Von links: Bgm. Josef Miedl, GR Erich Bettel, GR Stefanie Pirkfellner, DI Elisabeth Hainfellner, Mag. (FH) Claudia Ziehaus, Martin Schnidelar.

Das bekannte regionale Wirtschaftsförderprojekt Regionet veranstaltete einmal mehr ein Treffen, um Fördermöglichkeiten für Unternehmer des Triestingtales zu diskutieren. Neben der Vernetzung bzw. dem Ausbau von Datenbanken und Branchenver-

zeichnissen wurden unter der Leitung von Mag. Claudia Ziehaus und Josef Miedl mögliche Veranstaltungen und Messen besprochen. Ebenfalls wurde angedacht, die Themen der Arbeitsgruppe künftig in Form eines Vereines weiter zu behandeln.

Bezirksstelle Baden unter neuer Leitung

Mit Anfang Oktober übernimmt Mag. Andreas Marquardt die Leitung der Bezirksstelle Baden. Der 36-jährige Badener und zweifache Familienvater war bereits seit über 10 Jahren als Referent der Bezirksstelle tätig.

„Zur Wirtschaft hatte ich bereits von meiner Kindheit an Bezug“, so Marquardt, der im elterlichen Handelsunternehmen von klein auf mittätig war. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung in der Handelsakademie Baden absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften und ist seit 1999 in der Bezirksstelle Baden beschäftigt, wo er mit sämtlichen Aufgaben betraut war – von der Gründungsberatung bis zur Arbeitsgerichtsvertretung, vom Lehrlingswesen bis zur Öffentlichkeitsarbeit. „Dabei habe ich immer schon die große Bandbreite der Bezirksstellenarbeit geschätzt – quer durch alle Branchen und Unternehmensgrößen und immer im direkten Kontakt zu den Gewerbetreibenden.“



Foto: Bezirksstelle

Mit rund 9600 Gewerbetreibenden liegt der Bezirk Baden zur Zeit an 2. Stelle in Niederösterreich. „Das sind rund 3000 mehr als zu der Zeit, als ich in der Wirtschaftskammer begonnen habe“, so Marquardt, der außerdem stolz darauf verweist, dass im Bezirk Baden die viertmeisten Unternehmen in ganz Österreich gegründet werden. „Damit lassen wir sogar die meisten Landeshauptstädte hinter uns, was für die ausgezeichnete Standortqualität unseres Bezirkes spricht!“

Ehrenpreis für „Susi's Mühlenladen – Kunstmühle Dornau“



Ulrike Kühn-Grögler (l.) mit Moderatorin Julia Schütze.

Im alljährlichen Wettbewerb um den Lebensmittelkaufmannspreis sind Initiativen und Kreativität von Kaufleuten zur Sicherung der Nahversorgung gefragt. Einen Ehrenpreis erhielt heuer „Susi's Mühlenladen“ in Leobersdorf, den Ulrike Kühn-Grögler von BR KommR Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav entgegennahm. Sie

erhielt den Preis für die Integration von Kunst und Kultur im Lebensmittelhandel.

Die Spezialitäten vom Mühlenladen werden am Wochenende auch im hauseigenen Fischrestaurant angeboten. Um die Kundenbindung zu verstärken, werden verschiedenste Aktivitäten wie Ausstellungen, aber auch Kasperltheater in der Mühle angeboten.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„The Cube“ – Diskothek und Restaurant in Margarethen/Moos



Foto: NÖN

JW-Bezirksobmann Christoph Baumert gratulierte Doris und Andreas Waldek (v. l. n. r.) zum neuen Lokal und wünschte viel Erfolg.

Im September eröffnete die ehemalige Diskothek „White Star“ unter dem neuen Namen „The Cube“ ihre Pforten. Die Besitzer des Lokals, Doris und Andreas Waldek, werden künftig das neu gestaltete Restaurant führen, die Diskothek wurde von der Firma „Nagy Diskothek Betriebs GmbH“ gepachtet.

Deren Vertreter, Romana

und Viktor Nagy, konnten gemeinsam mit Familie Waldek zahlreiche Gäste bei der Eröffnung begrüßen, unter anderem auch den Bezirksobmann der Jungen Wirtschaft, Christoph Baumert, der im Namen der Wirtschaftskammer ein Anerkennungsschreiben überreichte und alles Gute für den künftigen Geschäftserfolg wünschte.

32. Unternehmerinnenforum in der Arena Nova



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“ Gaby Jüly (2. v. r.) und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer (r.) mit Unternehmerinnen aus dem Brucker Bezirk.

Zum Unternehmerinnenforum fuhr Bezirksvorsitzende Gaby Jüly mit Damen aus dem Bezirk Bruck an der Leitha nach Wiener Neustadt. Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann konnte beim NÖ Unternehmerinnenforum wieder über 900 Teilnehmerinnen begrüßen.

Unter dem Motto „Selbstbewusstsein – der Schlüssel zum glücklichen Leben“ hielt Univ.-Lektorin Dr. Julia Umek ein sehr interessantes Impulsreferat. Die

Balance zwischen privater und beruflicher Verantwortung ist seit jeher ein zentrales Thema der Unternehmerinnen. Ganz besonders dann, wenn fast jede zweite Firma in Niederösterreich von einer Frau gegründet wird.

Die anschließende Sing-along-Show der Metropal Singers begeisterte die Damen und bei einem köstlichen Buffet betrieben die Brucker Unternehmerinnen noch lange das „Netzwerken untereinander“.

10 Jahre Paletten Winter in Hof/Leithaberge



Foto: z. V. g.

Der Bezirksvorsitzende der JW Bruck/Leitha (links) überreichte Franz und Andrea Winter Urkunde und Blumenstrauß zum Jubiläum.

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Firma Paletten Winter veranstaltete das Unternehmen eine große Jubiläumsfeier sowie einen Tag der offenen Tür. Die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, konnten sich bei den Betriebsführungen von den erfolgreichen Arbeit des Betriebes überzeugen.

Weiters gab es für die Besucher auch die Möglichkeit, Hubschrauberrundflüge zu unternehmen.

Liese Prokop-Frauenpreis für Rohrauer Unternehmerin

Auszeichnung für die aus Rohrau stammende Unternehmerin Dorli Muhr und ihre Agentur Wine&Partners. Unter den 12 Preisträgern des heurigen Liese Prokop-Frauenpreises konnte die Unternehmerin den 2. Platz in der Kategorie Wirtschaft erreichen.

Der Liese Prokop-Frauenpreis, benannt nach der leider viel zu früh verstorbenen Innenministerin und Landeshauptmann-Stellvertreterin, wird seit 2007 in vier Kategorien (Wirtschaft und

Landesrätin Bohuslav hob die Leistungen der Firma Winter hervor, die durch ihre langjährige Tätigkeit mittlerweile zu einem Paradeunternehmen im Bezirk avanciert ist.

Im Namen der Wirtschaftskammer überreichte der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Bruck, Christoph Baumert, eine Ehrenkunde und wünschte Familie Winter und deren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Soziales, Kunst, Medien und Wissenschaft) vergeben.

Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bezirksausschussmitglied Michaela Gansterer gratulierten im Zuge der Preisverleihung im Kongresszentrum Baden herzlich zu dieser Auszeichnung. Michaela Gansterer betonte im Gespräch mit Frau Muhr auch deren wertvolle Verdienste um die Marke Wein Carnuntum und damit die touristische Aufwertung der Region.

Seminar „Der professionelle Businessplan“



Fotos: Bezirksstelle

Mag. Peter Pfaffel (links) sowie Bezirksausschussmitglied und Vorstandsvorsitzende des RIZ, Michaela Gansterer (2. v. r.) mit den Teilnehmern des aktuellen Business-Plan-Seminars.

Am 28. und 30. September wurden den Seminarteilnehmern die Grundlagen für die Erstellung ihres Geschäftskonzeptes in der WK-Bezirksstelle Bruck an der Leitha vermittelt. An beiden Abenden lernten die Jungunternehmer die wichtigsten Basics, die einen professionellen Leitfaden für ihr unternehmerisches Handeln ausmachen.

Als Trainer fungierte Mag. Peter Pfaffel vom RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur.

Die Inhalte der Veranstaltung reichten von der Vermittlung

eines fundierten Basiswissens – u. a. über rechtliche Rahmenbedingungen – bis hin zu praktischen Übungen.

RIZ-Aufsichtsratsvorsitzende Michaela Gansterer betonte im Gespräch die Wichtigkeit einer entsprechend betriebswirtschaftlich fundierten Unternehmensgründung und -führung. Begeistert zeigte sich Gansterer auch vom Interesse der Jungunternehmer. „Auf Grund der regen Teilnahme sind weitere Seminare in Planung“, so Michaela Gansterer.



Foto: z. V. g.

Liese Prokop-Frauenpreis für Dorli Muhr (2. v. r.) und ihr Unternehmen Wine&Partners. Es gratulierten Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, Bezirksausschussmitglied Michaela Gansterer und Gunnar Prokop (v. l.).

Impulse für Seminare und Geschäftsreisen Erlebnis für Seminare und Geschäftsreisen Eugendorf punktet bei Seminare und Geschäftsreisen

Tagen mit Wohlbehagen und Geschäftsreisen mit einem hohen Entspannungsfaktor. Arbeit, Erholung und Freizeitgestaltung miteinander verbinden – in Eugendorf ist das möglich.

Die Beherbergungsbetriebe – vom 4-Stern-Hotel bis zur Privatpension – machen jede Geschäftsreise schnell zu einem Kurzurlaub und lassen den „Arbeitsstress“ innerhalb kürzester Zeit zu einem angenehmen Erlebnis werden. Ebenso bietet

Eugendorf in seinen vier Seminarhotels „high Standard“-Seminaröglichkeiten. Die Flachgauer Gemeinde beeindruckt mit dem Charme einer ländlichen Gemeinde vor den Toren Salzburgs und bietet seinen Gästen aber durchaus allen Komfort, der jedem Vergleich standhält.

Tourismusverband Eugendorf, Salzburger Straße 7, 5301 Eugendorf, 06225/8424, info@eugendorf.com, www.eugendorf.com

EXIT 201
Wallersee
Eugendorf

Salzburg 10 km
MOC 8 km
SAZ/Reed Messe 10 km

1000

Eugendorf
SALZBURG

Informationen
und kostenlose
Zimmervermittlung:

Tourismusverband
Eugendorf

A-5301 Eugendorf / Salzburg
Tel. +43-62-25-34 24
Fax +43-62-25-77 73
E-Mail: info@eugendorf.com
www.eugendorf.com

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

WK-Info, 20. 10. 2009, 18.30 Uhr

Zum Thema „Chancen für Ihr Unternehmen konkret nutzen! Unternehmertipps 2009“ sind alle UnternehmerInnen am 20. 10. 2009 um 18.30 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen.

Themenschwerpunkte sind: „GmbH oder Einzelunternehmen – was ist „günstiger“?“, „Wechsel von GmbH in Einzelunternehmen bzw. Personengesellschaft zur Verwertung von Verlustvorträgen oder bei nachhaltigem Rückgang der Geschäftstätigkeit?“, „Neuen Gewinnfreibetrag ab 1. 1. 2010 optimal vorbereiten und nutzen!“, „Vorzeitige Abschreibung

– Voraussetzungen und optimale Nutzung!“, „Änderungen in der Umsatzsteuer ab 2010: Jeder Unternehmer ist davon betroffen und muss sich noch vor dem Jahreswechsel darauf vorbereiten“, „Jetzt rechtzeitig handeln: Gebühren sparen bei OEG und KEG“, „Aviso-Meldung Dienstnehmer: Was in der Praxis tatsächlich läuft!“, „Umschuldung von Kreditverträgen – So können Sie Gebühren vermeiden!“, etc. Wolfgang Obermaier (LBG Wirtschaftstreuhand, Gänserndorf & Korneuburg) und Günter Mayer (LBG Wirtschaftstreuhand, Mistelbach & Korneuburg) werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der anschließenden Diskussion beantworten. Die Bezirksstelle bittet um Anmeldung bis 16. 10. 2009 unter Tel. 02282/23 68.

Horn

wko.at/noe/horn

Der beste Kaufmann kommt aus Irnfritz



Bei der Preisverleihung im Bild von links: Josef Uher, LR Dr. Petra Bohuslav, Rudolf Zotter, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Gerhard Holub und Elfriede Wittmann.

Zum Sieger des Wettbewerbes zum den begehrten Preis des NÖ Lebensmittelhandels wurde von einer Fachjury der Jungkaufmann Rudolf Zotter gekürt. Mit seiner Kreativität, verschiedenen Aktivitäten und seiner Persönlichkeit ist es ihm gelungen, die Nahversorgung in Irnfritz zu sichern. Im Jahr 2007 übernahm der Quereinsteiger das Geschäft

von Elfriede Gruber. Verschiedene Extras wie z. B. ofenfrisches Gebäck, regionale Produkte, Plattenservice, Geschenkkörbe, gratis Hauszustellung u. v. m. sind der Grund für die Kunden, ihrem Lebensmittelnahversorger die Treue zu halten. Die Bevölkerung schätzt überdies die freundliche und positive Ausstrahlung des gesamten Teams.

Trauer um Ing. Herbert Klement

Bestürzung und Trauer löste die Nachricht vom plötzlichen Tod des unermüdlich für Völkerbindung tätigen Ing. Herbert Klement aus. Am 15. Oktober 1940 in Wien geboren, wuchs er in Kagran auf und war gelernter Elektrotechniker. Langjährig leitete er den Vertrieb der Firma AEG Austria in Osteuropa und machte sich schließlich 1995 selbstständig. Auf Grund seiner umfassenden Kenntnisse und Kontakte in Tschechien war er bis zuletzt als Konsulent der Wirtschaftskammer Niederösterreich tätig, wo er sich besonders für grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen eingesetzt hat. Neben seinem sozialen Engagement lag ihm besonders der Abbau der Grenzen in den Köpfen der Menschen



Foto: z. V. g.

am Herzen. Wir haben einen fröhlichen, weltoffenen und engagierten Menschen verloren, der bei seiner Familie und seinen Freunden eine große Lücke hinterlässt.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Bildung wichtiger denn je



Foto: Bezirksstelle

Immer mehr Betriebe investieren in die Fort- und Weiterbildung ihrer Lehrlinge und nutzen somit gerne das Angebot der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft für Fortbildungsseminare. Das Herbstangebot in der WK-Bezirksstelle Stockerau startete mit dem Seminar „Kundenorientierung“. Begeistert zeigten sich die Lehrlinge Karin Lehner, Petra Scharinger vom Lehrbetrieb Ing. Horst Weiss GmbH, Rückersdorf, Patrick Bauer und Michael Hübner vom Lehrbetrieb GST aus Sierndorf, Monika Klaus und Melanie Dusch von der Firma Hofer KG Stockerau, Margaryta Savchenko von Genner Style & Fashion Korneuburg und Carina Bauer von der St. Richard-Apotheke. Der Vortragende Sebastian Gimbel (vorne links) freute sich auch über den Besuch von WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und JW-Vorsitzenden Ing. Simon Stummer.



Friseurstammtisch gut besucht



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnungsmeisterin Maria Makolm lud zum jährlichen Friseurstammtisch in die Pizzeria Peppino in Stockerau. Besonders freute sie sich, dass sie Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz begrüßen konnte. LIM KommR Schulz informierte seine BerufskollegenInnen über Aktuelles aus der Landesinnung, Lehrlingsförderungen und die bevorstehende Landesinnungstagung. V. l. sitzend Sylvia Führhauser, Christa Lackermayer, Claudia Kreiter, Pia Ehmoser, Ingeborg Mayer, v. l. stehend Klaus Karl, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Karl Berndt, Sylvia Huber, Andrea Cikanek, Bezirksinnungsmeisterin Maria Makolm, Verena Makolm, Karina Weingast, Cynthia Petrouschek, Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz.

Cimbria-Heid – ein traditioneller Betrieb mit Weltmarkt-Orientierung



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hofpeld, Geschäftsführer Mag. Ing. Johann Donabauer, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser.

In einem Festakt, in Anwesenheit des Bürgermeisters, von Vertretern der Wirtschaft und der Konzernführung der dänischen Cimbria-Gruppe sowie vieler Gästen wurden die 20-jährige Zugehörigkeit zum Cimbria-Konzern und der 60. Geburtstag des Geschäftsführers Mag. Johann Donabauer gefeiert.

1989, in einer Zeit gravierender Strukturänderungen in der österreichischen Industrie, ging die damalige Firma Heid Agartechnik eine „Ehe“ mit dem dänischen Cimbria-Konzern ein. Nach einer Reorganisationsphase erreichte der Betrieb nach 5 Jahren nicht nur die Konzernstandards, sondern hatte sich bereits zu den besten Betrieben des

Konzerns entwickelt. Diese Integration von Heid, welche ein bewährtes Maschinen-Programm, beste Ostkontakte und andere wertvolle Vertriebskontakte in viele Länder hatten, ermöglichte es dem Cimbria-Konzern, sich am Weltmarkt unter den führenden Betrieben in der industriellen Aufbereitung von Saatgut, Getreide, Kaffee und körnigen Produkten zu etablieren.

1995 wurden Johann Donabauer und Franz Harold als Geschäftsführer eingesetzt und seither wurde der Umsatz vierfach auf nun ca. 30 Millionen EURO, was einem Viertel des gesamten Konzernumsatzes entspricht. Die in Stockerau produzierten Maschinen und geplanten Anlagen sind weltweit

auf qualitativ höchstem Stand und führend am Weltmarkt. Damit wurde hier in Stockerau die Struktur eines stabilen Betriebes aufgebaut und qualitative Arbeitsplätze langfristig gesichert.

Auch der 60. Geburtstag des Geschäftsführers Johann Donabauer wurde im Rahmen des Festaktes gefeiert. Er ist seit 15 Jahren als Geschäftsführer tätig. Bei einer Exportquote von fast 100 Prozent war er mit vielen internationalen Herausforderungen konfrontiert. Die erfolgreiche Festigung dieses österreichischen Traditionsunternehmens war ihm immer ein besonderes

Anliegen. Dass er vom Konzern mit der Aquisition neuer Betriebe in Deutschland – hieraus entstand der erfolgreichste Betrieb für Biodieselanlagen – und in Tschechien betraut wurde und in den ersten Jahren dort als Geschäftsführer eingesetzt war, hat ihm selbst nicht nur eine besondere Herausforderung bereitet, sondern zeigt, dass österreichische Managementqualität auch international anerkannt ist. Für die Unterstützung der Wirtschaft der Region wurde ihm von der Wirtschaftskammer eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht.

Krems

wko.at/noe/krems

Junge Wirtschaft startet durch

Nach längerer Sommerpause startet die Junge Wirtschaft des Bezirkes Krems wieder voll durch. Am Mittwoch, dem 21. Oktober, um 19 Uhr findet ein gemütliches Beisammensein im Lesehof Stagard, Krems-Stein, Hintere Fahrstraße 3, statt.

Bitte um Anmeldung bis 20. Oktober per E-Mail an heide.marie.schuetz@wknoe.at oder 02732/83 2 01.

Als nächstes Highlight wird dann am 27. Oktober der bereits traditionelle Jungunternehmertag am Campus Krems organisiert.

Facebook, Twitter & Co – Pflicht oder Kür für Unternehmen?

Der Nutzen von Social Software für Unternehmen wird kontrovers diskutiert. So erzielt beispielsweise Dell mit dem Microblogging-Dienst Twitter 3 Millionen USD Umsatz. Trotzdem haben viele Unternehmen vor dem Einsatz von Blogs, Twitter & Co Hemmungen – vor allem weil Konzepte und Erfahrungen fehlen.

Vorweg – die Frage, welche Social Web-Anwendungen sinnvoll sind, lässt sich nicht allgemein gültig beantworten. Unternehmen stehen heute vor der Frage, wie sie mit Online-Rufschädigung umgehen, wie sie Marktforschung und Kommunikation betreiben, und welche Rechtsnormen im e-Business gelten.

Planen, planen, planen

Prinzipiell bedarf es im Web 2.0 der Planung, wie überall sonst auch. Nicht jedes Unternehmen braucht einen Facebook-Account. Aktivitäten müssen für Produkte und Zielgruppen maßgeschneidert werden. Vielfach fehlen aber Ideen und Erfahrung. Ein Beispiel: Sie haben eine Kundenhotline?

Warum nicht MitarbeiterInnen dafür abstellen, die in Foren Fragen zu Produkten beantworten, auf eine Beschwerde eine sympathische Antwort posten? Der Multiplikatoreffekt ist im Social Web gewissermaßen inbegriffen. Grundlage für den Erfolg ist der richtige „Ton“ – lackierte Marketingsprache ist kontraproduktiv.

Es zählen Kompetenz und Offenheit im Lösen von Problemen. Der Umsatz folgt dem Vertrauen, das der Kunde hier aufbaut.

Isabella Mader, 1. 10. 2009

Die Autorin dieses Beitrags ist Lehrgangsleiterin am Zentrum für Wissens- und Informationsmanagement der Donau-Universität Krems.

Lebensmittelkaufmannspreis für Walter Hengsberger



Walter Hengsberger (Mitte) wurde für seinen Mustermarkt von Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl mit dem Lebensmittelkaufmannspreis 2009 ausgezeichnet. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (l.) und KommR Julius Kiennast (r.) sind stolz auf den engagierten Kaufmann.

Walter Hengsberger, Nah & Frisch-Kaufmann aus Schönberg am Kamp, wurde mit dem Lebensmittelkaufmannspreis 2009 des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgezeichnet. Bei diesem Wettbewerb sind Initiativen und Kreativität der Kaufleute zur Sicherung der Nahversorgung gefragt. Walter Hengsberger erhielt für das eingereichte Konzept der besten Ideen, Strategien und Maßnahmen zur Unterstützung der Nahversorgung den begehrten Ehrenpreis.

Walter Hengsberger übernahm

1997 das Geschäft in Schönberg. Er vergrößerte den Nah & Frisch-Markt um fast das Doppelte und legte Kundenparkplätze an. Im Sortiment bietet er regionale Produkte aus dem Waldviertel und Kamptal sowie „Echt aus NÖ“ an. Neu ist der Imbissbereich. Mit der Postservicestelle und Lotto-Toto vervollständigte er das Angebot eines echten Nahversorgers.

Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl gratulierte dem tüchtigen und innovativen Unternehmer und belohnte ihn mit dem Ehrenpreis des NÖ Lebensmittelhandels.

Neues Firmengebäude für Andreas Proidl



Nach nur fünfmonatiger Bauzeit konnte vor kurzem das neue Firmengebäude der Firma Proidl – Alternativennergie, Gas-Wasser-Heizung – eröffnet werden. Viele Gäste aus Politik und Wirtschaft freuten sich über das Engagement des Jungunternehmers, der eine sehr breite Produktpalette von Erdwärme, Biomasse, Gasinstallation, Solar, Photovoltaik (mit konz. Elektr.), Badinstallation und -planung in Verbindung mit Handelspartnern, Wohnraumlüftung und Staubsaugeranlagen anbietet. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Stefan Seif zum gelungenen Geschäftslokal und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 20. Oktober. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenwerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 15. Oktober, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenwerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

35 Jahre Rudis Würstelstand



Seit 35 Jahren versorgt Rudolf Trimmel in der Stiebgasse 2 – einer Seitengasse der Kremser Landstraße – seine Gäste mit leckeren Würsteln und Hotdogs. Zum Jubiläum organisierte Stammgast Michael Rea eine Überraschungsfest für den beliebten Würstelstand-Betreiber. Die Kremser Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke gratulierte ebenso zum Jubiläum wie WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, der eine Urkunde der Wirtschaftskammer überreichte. V. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Michael Reha, Bgm. LAbg. Inge Rinke, Rudi Trimmel, KommR Gottfried Wieland, Stammgast Christian Fichtinger.

Kremserinnen beim Unternehmerinnenforum



Foto: z. V. g.

Die gut gelaunte Kremser Delegation vor der Arena Nova in Wiener Neustadt.

Rund 25 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Krems, darunter Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, nahmen am 23. September gemeinsam mit ihren Zwettler Kolleginnen am Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft teil.

Dieses fand heuer in der Arena Nova in Wiener Neustadt statt und glänzte durch perfekte Organisation. Kurzweilige Reden, ein höchst interessantes Impulsreferat von Dr. Julia Umek und eine professionelle, straffe Moderation von Dr. Vera Russwurm machten den Abend zu einem Vergnügen. Die Metropolis Singers brachten zusätzlich Stimmung unter die ca. 900

anwesenden Damen, indem sie diese gleich zum Mitsingen aufforderten.

Die Waldviertler Unternehmerinnen nutzten den Tag gleich in mehrfacher Hinsicht: bei herrlichem Septemberwetter wurde bei einem Gumpoldskirchner Heurigen zu Mittag gegessen, danach besichtigten alle die Firma Triumph Wäschemoden, einen Betrieb mit langer Tradition.

Ganz gemütlich trafen die Kremser und Zwettler Teilnehmerinnen dann in der Arena Nova ein, wo sie das gebotene Programm sehr genossen. Auch nach Ende des Forums wurde bei einem köstlichen Büffet noch eifrig „genetzwerkt“.

10 Jahre Mode nach Maß



Foto: z. V. g.

Gaby Gaukel (l.), Bezirksvorsitzende von FiW Krems, gratulierte Gerda Gartler (2. v. l.) im Namen der Wirtschaftskammer zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

Am 9. September hat Schneidermeisterin Gerda Gartler ihre eigene Maßschneiderei in Krems-Stein gegründet. Genau 10 Jahre später stellten sich zahlreiche Gratulanten bei ihr ein.

Frau Gartler vereint traditionelles Handwerk mit modernem Design, z. B. beim orange-grü-

nen Marillendirndl, fertigt aber auch perfekt sitzende Maßgarderobe für Damen und Herren, vom Kalmuck bis zum Abendkleid. Liebevolle Handarbeit aus hochwertigen Materialien ist ihr Markenzeichen. Als Mitglied der Meisterstraße Niederösterreich hat sich Frau Gartler höchster Qualität verpflichtet.

Lehrlingsseminare in der Wirtschaftskammer Krems

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK Krems wieder Lehrlingsseminare in der WK-Bezirksstelle Krems:

- 22. Oktober: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr
- 28. Oktober: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ für Lehrlinge aus allen Lehrjahren
- 5. November: Modul III „Kar-

riere mit Lehre“ für Lehrlinge im 2., 3. u. 4. Lehrjahr
Zeit: jew. 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: 78,- Euro pro Person und Seminar.

Infos zu den Seminaren: WK Krems, Tel. 02732/83 2 01, <http://wko.at/noe/krems> oder direkt bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71/13 (Mag. Schraick).

Infos zu Förderungen: 02742/851/17 5 70, www.lehre-foerderung.at

Rezession fordert Vertrauen 5. Jungunternehmertag Krems 2009

Die Junge Wirtschaft Krems und der Campus Krems laden am 27. 10. ab 17.30 Uhr zum 5. Mal zum Jungunternehmertag auf dem Campus Krems.

„Rezession fordert Vertrauen“ ist das heurige Motto zu dem unter anderem Prof. (FH) Mag. Dr. Ferry Stocker, Vortragender an der Business School Krems und Vortragender am Zentrum für Europäische Integration, und

Pater Maurus vom Stift Göttweig referieren werden.

Antworten auf die Fragen: Was können wir aus der Krise lernen? Wie ist die Region aufgestellt? Können die regionalen Wirtschaftstreibenden auf ihren Standort – auch zukünftig – vertrauen? sollen gegeben werden.

Das Team der Jungen Wirtschaft Krems freut sich auf zahlreiche BesucherInnen!

Emissionsfreie Mobilität für jedermann!

Renault strebt die Führungsrolle mit im Fahrbetrieb emissionsfreien Fahrzeugen an. Die vier auf der IAA in Frankfurt vorgestellten Konzeptfahrzeuge geben einen Ausblick auf die Modellpalette an Elektrofahrzeugen, deren Markteinführung ab 2011 mit den folgenden drei Fahrzeugmodellen starten wird: Einem Transporter für Fahrzeugflotten und Gewerbetreibende, einer

Familienlimousine und einem kleinen Stadtfahrzeug. 2012 folgt ein Kompaktauto mit etwa vier Metern Länge und fünf Sitzplätzen.

Über 2012 hinaus wird die Modellpalette an Elektrofahrzeugen auf alle Segmente ausgeweitet, um so Antworten auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kunden zu geben. Der Kangoo bebop Z. E. steht bereits jetzt als Versuchsträger im Praxistest.



Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

6 Jahre INDAT in Rohrbach



Fotos: Bezirksstelle

Mag. Alfred Schneider, INDAT-Chef Markus Leopold, Dr. Heidemarie Urban, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Bezirkshauptmann Mag. WHR Ernst Anzeletti, LAbg. Bgm. Karl Bader, Mag. Alexandra Höfer, INDAT-Chef Gerhard Eberl, Bgm. Albert Pitterle und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Die INDAT Modellbau Werkzeugbau Formenbau GmbH aus Rohrbach feierte am 2. Oktober ihr sechsjähriges Bestandsjubiläum. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen bereits 17 Mitarbeiter, davon 5 Lehrlinge.

Das Jubiläum wurde mit zahl-

reichen Geschäftspartnern und Vertretern der Wirtschaft und Behörden im Rahmen eines „open house“ gefeiert.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer dem Team der Firma INDAT zum Jubiläum.



Der Rennbolide wurde von Studenten der Uni Graz gebaut. INDAT hat zum Rennboliden die Form für die Radaufhängung und der Nase produziert. Ing. Karl Oberleitner, Burkhard Eberl, Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti, LAbg. Bgm. Karl Bader, Markus Leopold, Heinz Kreihansel mit einem Student der Uni Graz (von links nach rechts), im Auto sitzende Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer.



Massage-Fachpraxis Philippe Djemai in Hohenberg eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Nach seiner Ausbildung im Willi Dugl-Zentrum und verschiedenster Weiterbildungen eröffnete Philippe Djemai am 29. September seine Massage-Fachpraxis in Hohenberg. Seitens der WK gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner herzlich. V. l. n. r.: Bgm. Heinrich Preuss, Ing. Oberleitner, Herbert Baureder (GKK), Philippe Djemai und Lebensgefährtin Melanie Anthofer, DDr. Nobert Starzengrubner, Mag. Johann Hasenauer.

Melk

wko.at/noe/melk

32. Unternehmerinnenforum in Wiener Neustadt



Foto: z. V. g.

Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Anita Grün mit den Unternehmerinnen des Bezirkes.

In der Arena Nova in Wiener Neustadt fand das 32. Unternehmerinnenforum statt. Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Melk Anita Grün organisierte für etwa 30 Unternehmerinnen eine Autobusfahrt und eine Führung bei der Firma Triumph Austria.

In der Arena Nova wurden die Unternehmerinnen mit einem Sekt empfangen. Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, WKNÖ-Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav begrüßten

die Teilnehmerinnen. Dr. Vera Russwurm führte die Unternehmerinnen durch das Rahmenprogramm.

„Ganz mit sich selbst im Gleichgewicht“ erlebten die Teilnehmerinnen den Abend. Univ.-Lektorin Dr. Julia Umek referierte zum Thema „Selbstbewusstsein – Der Schlüssel zum glücklichen Leben. Das Geheimnis unserer Seele erforschen und wieso Gefühle so wichtig sind“.

Die Sing-along-Show mit den „Metropol Singers und Peter Hofbauer“ sorgte für das musikalische „Gleichgewicht“.

20 Jahre Baumeister Ing. Kreutzer



Foto: z. v. g.

V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Baumeister Ing. Manfred Kreutzer mit den langjährigen Mitarbeitern Ing. Viktor Schmatzer und Ing. Josef Kozisnik.

Das Büro für Bauwesen Baumeister Ing. Manfred Kreutzer GmbH feierte im stimmungsvollen Rahmen des Lokales der Familie Putz im Ortskern von Loosdorf unter dem Motto „Die höchsten Türme fangen beim Fundament an“ ihr 20-jähriges Jubiläum.

Nach der Begrüßung der Gäste, unter ihnen Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister LAbg. Regierungsrat Josef Jahrmann und BH-Stv. Mag. Franz Kemetmüller, wurden die Gäste eingeladen, in Form eines kurzen Rückblicks

die Entwicklung des Büros für Bauwesen Baumeister Ing. Manfred Kreutzer mitzuverfolgen.

Anschließend wurden die langjährigen Mitarbeiter Ing. Josef Kozisnik und Ing. Viktor Schmatzer für ihre 20-jährige bzw. 10-jährige Mitarbeit geehrt. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer überreichte BM Ing. Kreutzer eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und bedankte sich bei der Firmenleitung für die bisher geleistete Arbeit im Interesse der regionalen Wirtschaft.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Kompetenzzentrum entsteht



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bgm. Helmut Schwalm, Karin Mewald, Werner Handle, LAbg. Mag. Karl Wilfing, KommR Rudolf Demschnr, Maria Körber, Dr. Felix Stonek, Dr. Cornelia Luxbacher-Stonek und KommR Norbert Prinz.

Die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester und Energetikerin Maria Körber, die schon seit 7 Jahren in Herrnbachgarten ein eigenes Institut

leitet, konnte bei der Eröffnung ihrer neuen Geschäftsräumlichkeiten in der Praxis von OA Dr. Felix Stonek und Dr. Cornelia Luxbacher-Stonek in Poysdorf

auch zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen. Unter den Gratulanten waren unter anderem auch Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“ Karin Mewald, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

„Ich begleite Menschen auf ihrem individuellen Weg“, so Maria Körber in ihren Grußworten. Jeden Mittwoch von 15 bis 19 Uhr wird sie folgende Dienstleistungen anbieten:

Ernährungsoptimierung und Gewichtcoaching - unterstützt durch Vitalstoffe und Blütenessenzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

Informationsmedizin, Leitung von Fastentagen, Gesundheitsvorsorge-Vorträge, Lebensstilberatung auch in Kooperation mit Ärzten und Mentaltrainern. Dr. Stonek betonte, dass er derzeit in Verhandlungen bezüglich Nutzung der Ordinationsräumlichkeiten mit anderen Medizinerinnen und Vertretern von Gesundheitsberufen stehe und eine Art Kompetenzzentrum für Gesundheit entstehen solle.

Raumordnungsprogramm Wilfersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Wilfersdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern und einen Teilbebauungsplan in der KG Hoberndorf zu erlassen. Der Entwurf liegt bis 10. November 2009 in der Marktgemeinde zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mistelbacher Unternehmerinnen beim Unternehmerinnenforum



Foto: z. v. g.

Die Mistelbacher Delegation beim Unternehmerinnenforum mit Bezirksvorsitzender Karin Mewald (1. Reihe Bildmitte) und „Alt“-Bezirksvorsitzender Maria Zwang (1. Reihe 2. von links).

Mit Sekt & Snacks zum Frühstück im Mistelbacher Haus der Wirtschaft begann der Ausflug der Mistelbacher Unternehmerinnen zum Unternehmerinnenforum in der Arena Nova in Wiener Neustadt. Die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, Karin Mewald, hatte als weitere Programmpunkte eine Stadtführung mit Spaziergang in Wiener Neustadt, Mittagessen in der ASIA Therme Linsberg incl. Hotel & Thermenbesichtigung sowie die Vorstellung des Projektes „Mistelbacher Unternehmerinnen in Bewegung“ von Maria Körber organisiert. Wie schon in den

letzten Jahren konnte der Bezirk auch heuer wieder mit einer großen Delegation aufwarten.

Damit auch in Zukunft zahlreiche Damen die Angebote von „Frau in der Wirtschaft“ nutzen können, gab Karin Mewald auch schon einen Vorgeschmack auf die nächsten Termine z. B. 22. 10., 19 Uhr, Hotel Veltlin in Poysdorf: „Die Unternehmerin – Leben in Bewegung“, 15. 10., 9 Uhr, Bezirksstelle Gänserndorf: Vitalcoaching mit Fr. Mag. Bierbaumer.

Interessierte mögen sich bitte direkt mit Karin Mewald, 02522/20 6 06 bzw. info@hotelveltlin.at, in Verbindung setzen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Behindertenfreundliches Einkaufen in Mödling



Foto: NÖN / Christoph Dworak

Vertreter des KÖBV Mödling, der Stadtgemeinde Mödling, des Mödliner Handels und der Wirtschaftskammer.

Auf Initiative der Stadtgemeinde und in Kooperation mit dem Mödliner Behindertenverband, der City Management Mödling GmbH und von Vertretern aus dem Mödliner Handel wurde das Vorhaben gestartet, behindertenfreundliche Betriebe durch ein eigenes Signet auszuzeichnen.

Obwohl die Übergangsfristen für barrierefreie Ausgestaltung der Betriebe noch bis zum 31. 12. 2015 laufen, soll dieses Zusammenwirken zeigen, dass viele Mödliner Betriebe schon jetzt barrierefreies Einkaufen garantieren und noch viel mehr Betriebe behindertenfreundlich vorhandene bauliche Schwierigkeiten durch besondere Dienstleistungen die weniger begünstigten Personengruppen überwinden helfen.

So sind oft kleine Maßnahmen möglich, die große Wirkung erzielen können. Bei Farben Mittermayer gibt es z. B. einen niveaufreien Seiteneingang. Leder Fialik ist nach Ansicht des Behindertenverbandes auf Grund eines stufenlosen Einganges schon barrierefrei. Juwelier Amri hat sich zur Verfügung gestellt, als Testunternehmen aufzuzeigen, wie auch bei schwierigen Voraussetzungen eines denkmalgeschützten Hauses Barrieren abgebaut werden können. Auch Telefonnummern in großen Buchstaben beim Geschäftseingang nützen, um Hilfe anzufordern.

Informationsmöglichkeiten, auch über Zuschüsse durch das Bundessozialamt NÖ (1010 Wien, Babenbergerstraße 5, Tel: 05/99 88, E-Mail: bundessozial.amt.noel@basb.gv.at)

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/55 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 30. 10. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Kipro Event,** 13. 10. 2009 – 18.30 Uhr, Privatklinik Kipro, Maxingstraße 44, 1130 Wien.

Vortrag von Frau Dr. Hajnal Kipro in ihrer Privatklinik zum Thema „Sanfte Methoden zur Verjüngung des Gesichtes“.

Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Gastwirte-Stammtisch der Bezirke Baden und Mödling,** 14. 10. 2009 – 15 Uhr, Landgasthaus „Stockerwirt“, Hauptstraße 36, 2392 Sulz im Wienerwald Themen:

• Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie

• Förderungen und Angebote für Arbeitgeber durch das AMS: Alfred Benedik, Leiter des AMS Mödling

• „HACCP-Informationsvortrag, Vortragender: Ing. Peter Rode, LTM

• **Unternehmensförderungen – Aktueller denn je!** 14. 10. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Volksbank Baden. Themen:

• „Die Renaissance der Unternehmensförderungen“, Mag. Hannah Rieger und Mag. Angela Platzer, Autorinnen des „Handbuches EU-konformer Förderungen“

• „Förderungen aus der Praxis anhand von Fallbeispielen“, Mag. Ines Grünkranz, Kommerzkundenberaterin/För-

derspezialistin der Volksbank Baden.

Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Erfolgstag für Ein-Personen-Unternehmen,** 17. 10. 2009 – 12 bis 22 Uhr (Beginn der Seminare 13 Uhr).

Austria Trend Eventhotel Pyramide, Parkallee 2, 2334 Vösendorf

Programm und Anmeldungen unter www.wko.at/noe/erfolgstag

• **Telefit Road-Show,** 22. 10. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

„Vernetzte Welt“ lautet das diesjährige Motto der Telefit Road-Show, die sich mit folgenden Themen beschäftigt:

• Modernste Informationstechnologien

• Neueste Programme und Entwicklungen aus dem Internet, Software, Computer und Handy

Wir bitten um Anmeldung unter www.telefit.at oder per Fax 02236/22 1 96/31 4 99.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien,** 9. 11. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

32. Unternehmerinnenforum in Wr. Neustadt



Fotos: Bezirksstelle

32. Unternehmerinnenforum.

Am 23. September fand in der Arena Nova in Wr. Neustadt das 32. Unternehmerinnenforum statt. Die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft in Neunkirchen Waltraud Rigler organisierte wieder eine Autobusfahrt. Ca. 80 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Neunkirchen nahmen teil.

Im Rahmenprogramm besuchten die Unternehmerinnen die Militärakademie Wr. Neustadt. Nach einem Sektempfang wurden die Teilnehmerinnen von der Landesvorsitzenden KommR Monique Weinmann,

der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bundesrätin KommR Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav begrüßt. Univ.-Lektorin Dr. Julia Umek referierte zum Thema „Selbstbewusstsein – Der Schlüssel zum glücklichen Leben. Das Geheimnis unserer Seele erforschen und wieso Gefühle so wichtig sind“. Im Anschluss gab es ein Showprogramm von den „Metropol Singers und Peter Hofbauer“. Die Moderation hatte Dr. Vera Russwurm übernommen.



Unternehmerinnen vor der Militärakademie.

Stadtgemeinde Ternitz ehrte Nicole Pointner

Nicole Pointner aus Ternitz erreichte beim NÖ Lehrlingswettbewerb der kaufmännischen Berufe der Sparte Handel den dritten Platz im administrativen Teil. Nicole Pointner ist als Großhandelskaufmann beim Lehrbetrieb Ingrid L. Blecha Gesellschaft m.b.H. in Neunkirchen, Triftweg 102, beschäftigt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak Nicole Pointner zu dieser hervorragenden Leistung und überreichte ihr eine Uhr der Stadtgemeinde Ternitz. Weiters bedankte er sich auch bei der Vertretung der Firma Blecha, Doris Haselbacher, für die hervorragende Ausbildung in der Firma.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Doris Haselbacher, Mag. Josef Braunstorfer, Bürgermeister Rupert Dworak, Nicole Pointner, KommR Gunther Gräftner.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther

Gräftner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Pointner zur guten Platzierung.

TELEFIT-Roadshow machte Station in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Experte Harald Trautsch, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Moderator Alexander Stromer.

Die TELEFIT-Roadshow der Wirtschaftskammer Österreich fand am 24. September im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen statt. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter konnte dazu viele Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen, obwohl leider viele Firmen durch eine verspätete Zustellung der Post die Einladungen nicht rechtzeitig erhalten hatten.

Im Rahmen einer Doppel-Conference informierten Experte Harald Trautsch und

Moderator Alexander Stromer über den Einsatz von modernsten Informationstechnologien. Es wurden die Themen „Wie kann ich mit dem Internet Geld sparen? Wie kann es mir helfen Kunden zu finden? Wie muss meine Webseite aussehen, damit ich meine Kunden besser betreuen kann?“ behandelt. Weitere aktuelle Schwerpunkte waren Sicherheit im Internet, neue Handys und Netbooks, Datensicherung und Backup sowie Recht im Internet.

Rund um St. Pölten leben 6,8 Milliarden Menschen.

Kommen Sie zur Veranstaltung
Exportchancen auf Tour
Holen Sie sich Ihre **Exportförderung** ab!

am 15. 10. 2009 // 16:00–20:00 Uhr

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten

Anmeldung unter ☎ 02742 851 16401
oder aussenwirtschaft@wknoe.at

weitere Stationen in anderen Bundesländern
unter www.go-international.at

Unser Markt ist größer,
als wir denken.

 *international*

Die Offensive für mehr Export.

>>> Informieren Sie sich unter www.go-international.at oder ☎ 0590900–60100

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Gewerbemesse in Lunz am See



Foto: z. V. g.

Die Organisatoren Willi Dinstl, Thomas Fahrnberger und Franz Scheplawy mit Bürgermeister Martin Ploderer (v. l. n. r.).

Vor kurzem fand die 1. Lunzer Gewerbemesse statt. 27 Aussteller durften zahlreiche Besucher im schönen Ambiente des Autohaus Lunz am See begrüßen. Die Kojen wurden von THWM Design Theuretzbacher toll gestaltet und von den heimischen Betrieben liebevoll dekoriert.

Es wurde ein reichhaltiges Rahmenprogramm, wie eine Modenschau von Mode Dinstl, die Vorführung von gestylten Frisur-Modellen von „haar genau claudia“ und viele andere Aktivitäten geboten. Die Probefahrten mit den neuesten Modellen des Autohauses waren besonders gefragt. Ein weiteres Highlight war sicher die Autogrammwahl von Skiweltmeisterin Kathrin Zettel.

Kulinarisch wurden die Gäste von der Crew des Gasthauses Zellerhof Familie Daurer verwöhnt, die Fachschule Unterleiten machte Furore mit der schönen Dekoration und den großartigen selbstgemachten Mehlspeisen.

Von den Ausstellern wurden viele Fachgespräche geführt und so mancher Auftrag eingeholt. Aber auch der Sport kam nicht zu kurz: Sport Hochkar präsentierte Sportmode und im Emotion Life Center bei Dr. Michael Putz schwitzte sich so mancher seine Kalorien wieder ab. Fazit: Ein Danke den Organisatoren Thomas Fahrnberger (Autohaus Lunz) Franz Scheplawy (Freizeitclub Lunz) und Willi Dinstl (Mode Dinstl) für diese großartige Veranstaltung.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Weinherbst in der Rosenstadt



Foto: NÖN

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (r.) mit Ehrengästen bei der Eröffnung.

Mit volkstümlicher Musik, Weinspezialitäten und köstlichen regionalen Schmankerln wurden die Gäste beim Tullner Weinherbst am Minoritenplatz vor kurzem verwöhnt. Bgm. Willi Stift

eröffnete die 3-Tages-Veranstaltung und schlenderte mit Freunden, Bekannten und Politikollegen von einem Weinstand zum nächsten. Die besten Weine aus dem Bezirk wurden verkostet.

Weintage in Großweikersdorf



Foto: Wanek

V. l.: Bürgermeister DI Rudolf Stiegler, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Harald Ernst, Weinprinzessin Elisabeth, Bürgermeister Leopold Spielauer, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Vor kurzem fanden in Großweikersdorf die 24. Weintage statt. Insgesamt 11 Winzer sowie mehrere Gastronomen verwandelten den Hauptplatz in ein Winzerdorf.

Weinbauvereinsobmann Ing. Josef Koch konnte neben Landesrat Dr. Stefan Pernkopf, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, Weinprinzessin Elisabeth Huth auch Nationalrat Christian Lausch, Landtagsabgeordneten Mag. Alfred Riedl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bürgermeister Leopold Spielauer begrüßen.

Gleichzeitig mit dem Weinfest wurde die „Wagram-Säule“

neben der Bundesstraße eingeweiht. Insgesamt weisen nun sechs solche Säulen auf die vorzüglichen Weine der Weinbaugemeinden im nördlichen Bezirksteil hin. Neben Großweikersdorf präsentieren auch Königsbrunn, Fels am Wagram, Feuersbrunn, Absdorf und Grafenwörth mit eigenen Weinverkostungen oder groß aufgezogenen Kellergassenfesten ihre guten Weine, die zum wichtigen Wirtschaftsfaktor dieser Region geworden sind.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gratulierte seitens der Wirtschaftskammer Tulln zur gelungenen Veranstaltung.

Eröffnung Gebietsvinothek in Kirchberg am Wagram



Foto: Rapp

V. l.: Landeshauptmann Erwin Pröll, Sabine Petzl, Bürgermeister Johann Benedikt, Wolfgang Benedikt, Mag. Markus Ecker.

Landeshauptmann Erwin Pröll eröffnete vor kurzem das Regionszentrum mit deren einzigen Gebietsvinothek der Region Wagram im Kirchberger „Beserlpark“. Zahlreiche Prominenz, darunter LAbg. Mag. Alfred Riedl, Klubobmann Helmut Cerwenka, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, Vizepräsident der WKNÖ Dr.

Christian Moser und der Obmann der Wirtschaftskammer Tulln, Ing. Franz Reiter, konnten die herrliche Aussicht auf der Terrasse des Regionszentrums auf die Landschaft des Wagrams genießen.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste im Festzelt von Gastronom Gerhard Hintermayer.

Junge Wirtschaft Tulln zieht Bilanz



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth, Obmann der Jungen Wirtschaft Markus Urban, LIM Stadtrat Harald Schinnerl, Bernhard Reiter, Obmann-Stv. Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, Daniel Schollar, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Frischen Wind hatte das neue Vorstandsteam im April dieses Jahres versprochen und frischer Wind war auch bei der vor kurzem abgehaltenen Pressekonferenz zu spüren. In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer berichtete der Vorstand der Jungen Wirtschaft Tulln, vertreten durch Vorsitzenden Markus Urban und Stellvertreter Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, die Ergebnisse der ersten sechs Monate seiner Arbeit und stellte sich danach den Fragen der Journalisten.

Aktives Netzwerken, Wissensvermittlung & Professionalisierung, Partneraufbau, Planung & Durchführung bzw. Unterstützung bei Veranstaltungen und Hilfestellung von jungen Unternehmerinnen & Unternehmern waren die großen Ziele, die durch gezielte Aktionen und Maßnahmen erreicht werden sollten. „Wir sind sehr stark im Bezirk unterwegs gewesen und haben dabei 14 Betriebe von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern besucht und daraus sehr interessante Erkenntnisse über deren Leistungen, aber auch deren Wünsche und Probleme gewonnen“, erzählt Urban von einer der wichtigsten Maßnahmen, nämlich den Betriebsbesuchen.

Darüber hinaus wurde aber auch das vermehrte Netzwerken zwischen den Betrieben gefördert, indem zu verschiedenen Veranstaltungen, z. B. Stammtischen der Jungen Wirtschaft, eingeladen wurde. „Nur wenn den Wirtschaftstreibenden die im Bezirk verfügbaren Leistungen bewusst sind und sie

auch das zum Namen im Branchenverzeichnis gehörige Gesicht kennen, dann können wir die Wertschöpfung vermehrt im Bezirk erhalten“, beschreibt Aulenbach die ökonomischen Überlegungen hinter den diversen Networking-Initiativen, die auch in Form von Bildungs- und Sportaktivitäten geplant sind.

Aber auch die Vernetzung mit anderen Gruppen der Jungen Wirtschaft war ein wichtiges Thema in den vergangenen Monaten. So waren Urban und Aulenbach auch zu Gast bei der 16. Bundestagung der Jungen Wirtschaft Österreich, die am ersten Septemberwochenende in Bregenz unter dem Motto „Ländle 09 – Best of Business“ stattgefunden hat.

Im Bereich Weiterbildung und Professionalisierung hatten Urban und Co eine Seminarreihe angekündigt, die nun konkrete Formen annimmt. Anhand von Mitgliederbefragungen wurden aus den drei Bereichen Marketing, Wirtschaft/Recht und Soft Skills ein Programm aus sechs Vorträgen ermittelt. Das erste Seminar befasst sich mit dem Thema Ausschreibungen und trägt den Titel „Was muss ich alles tun, um eine Ausschreibung nicht zu gewinnen!“, im Jänner folgt dann ein Seminar mit dem Thema „networking leicht gemacht – wie Fremde zu Bekannten und Bekannte zu Kunden werden“. Die Seminare sind nicht nur für Junge Wirtschaft-Mitglieder im Bezirk kostenlos, sondern es werden auch Wirtschaftstreibende benachbarter Bezirke dazu eingeladen.

Unternehmerempfang mit der Präsidentin der WKNÖ

Am Montag, dem 19. Oktober, findet um 19.00 Uhr im Minoritensaal Tulln ein Unternehmerempfang mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl statt.

Angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftsturbulenzen sind die Zeiten für Unternehmer und Unternehmerinnen wahrlich keine leichten. Durch die Konjunkturbelebungsprogramme, mit denen auch Forderungen der Wirtschaftskammer umgesetzt worden sind, können sich im internationalen Vergleich die österreichischen Unternehmen, insbesondere die Klein- und Mittelunternehmen, weiterhin behaupten.

Es gilt daher, alles zu unternehmen, um die Wirtschaft

weiter anzukurbeln. Gerade in Zeiten zurückgehender Konjunktur ist es wichtig, dass alle Anstrengungen unternommen werden, damit die Wachstumskräfte gestärkt werden.

Präsidentin Sonja Zwazl freut sich daher besonders, mit allen Unternehmern und Unternehmerinnen des Bezirkes in einen Gedankenaustausch zum Thema „Die Wirtschaftskammer Niederösterreich – Ihr verlässlicher Partner in wirtschaftlich turbulenten Zeiten“ zu treten.

Im Anschluss an diese Veranstaltung wird zu einem Buffet und Getränken sowie zu einem Small-Talk herzlich eingeladen. Info und Anmeldung unter Tel. 02272/62 34 00.

„Das fördert den Netzwerkeffekt und schafft Synergien dahingehend, dass damit auch Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk Tulln zu Veranstaltungen in den Bezirken Krems, St. Pölten oder Korneuburg eingeladen werden.“

Der Erfolg gibt dem Trio Urban, Aulenbach und Mayerho-

fer recht – die Junge Wirtschaft Tulln verzeichnet einen Mitgliederzuwachs von knapp über 20% in den vergangenen 6 Monaten. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter äußert sich positiv über das neue Team: „Mir gefällt das Engagement des Teams und die Professionalität, mit der hier gearbeitet wird.“

Ehrenpreis für ADEG-Händler Markus Hafelr aus Atzenbrugg



Foto: WKNÖ

Markus Hafelr aus Atzenbrugg wurde für sein erfolgreiches Engagement im Bewerb um den Lebensmittelkaufmannspreis des NÖ Lebensmitteleinzelhandels 2009 mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet. Im Bild Preisträger Markus Hafelr im Bild mit Moderatorin Julia Schütze.



Waidhofen/Thaya
wko.at/noe/waidhofen-thaya

Kick off-Veranstaltung – Energy Future AT-CZ

„Übergang in eine nachhaltige Energienutzung in der österreichisch-tschechischen Grenzregion“ – so lautet der Titel der Kick off-Veranstaltung am Dienstag, dem 27. Oktober, von 14 bis 18.30 Uhr im Schüttkasten Lindenhof (Landesaussstellung Raabs/Thaya). Das vielfältige Programm bietet unter anderem folgende Punkte: Status quo-Strategien zur Steigerung der Energieeffi-

zienz in Österreich, Status quo der Energieeffizienz im Gebäudereich in der CR, Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz in Niederösterreich, Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Betrieben, klima:aktiv-Programme, Möglichkeit zum Besuch der Landesaussstellung.

Nähere Informationen sowie den Anfahrtsplan finden Sie auf www.energyfuture.eu

Wr. Neustadt
wko.at/noe/wr.neustadt

Pink Ribbon



Foto: NÖN/ Conny Doma

Spendenfreudig zeigten sich die Unternehmerinnen beim Infostand der Krebshilfe NÖ, wo es auch Infos zum Thema Vorsorge und Früherkennung gab. Im Bild v. l.: Andrea List-Margreiter, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Dr. Vera Russwurm, Sybille Rasinger, Geschäftsführerin Krebshilfe Wiener Neustadt.

Direktberaterinnen am Unternehmerinnenforum



Foto: z. v. g.

Im Bild sitzend v. l.: Helga Lärnsack, Maria Schuh, Margarete Gröbner, Margit Stummer, im Bild stehend von links: Helene Plochberger, Helga Groihofer, Alexandra Fraiss und Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenschner.

Unternehmerinnenforum 2009



Foto: NÖN/ Conny Doma

Beim Unternehmerinnenforum in Wiener Neustadt konnte die Bezirksvorsitzende Stephanie Gerhardus auch zahlreiche Unternehmerinnen aus dem Bezirk begrüßen. Im Bild v. l.: Ing. Michaela Schara, Maria Ziwauer und Stephanie Gerhardus.

Bianca Berger – 3. Platz bei Lehrlingswettbewerb



Foto: z. v. g.

Bianca Berger von der Fa. Sederl KEG in Bad Fischau-Brunn hat beim verkaufstechnischen Teil des Lehrlingswettbewerbs in der Landesberufsschule Theresienfeld den 3. Platz errungen. V. l. BSI Doris Wagner, Bianca Berger, BD Gerda Wieser, KommR Gauster.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Betriebsbesuch Fa. Air Caterer Five Star in Fischamend



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Vorstandsdirektor der Flughafen Wien AG KommR Ernest Gabmann und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten GF Peter Soltiz in seinem Betrieb „Air Caterer Five Star“ in Fischamend.

Betriebsbesuch bei Uhren-Juwelen-Geschäft Fam. Müller in Fischamend



Über das große Sortiment des Uhren- und Juweliergeschäftes Franz und Karin Müller in Fischamend konnten sich Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora persönlich im Geschäft überzeugen.

Vorankündigung

Informationsabend am Mittwoch, 21. Oktober 2009, 19 Uhr, in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, zum Thema „Krisenbewältigung mit Risikomanagement und Unternehmenssanierung“.

Die Finanzkrise dauert nun bereits ein Jahr an – als Maßnahmen dagegen haben der Bund und das Land Niederösterreich verschiedenste Konjunkturpakete geschnürt. Darüber hinaus ist es aber für Sie als Unternehmer auch wichtig, ein Bewusstsein zu schaffen, dass Risiko ein immanenter Teil der unternehmeri-

schen Tätigkeit ist und die Auseinandersetzung mit den Risiken Aufgabe der Unternehmensführung und -steuerung ist, um Sanierungsfälle zu vermeiden.

Wir haben zu beiden Bereichen, Risikomanagement und Sanierungsberatung, zwei Experten, Dr. Gabriela Laimer-Katz und Mag. Helmut Winkler, als Vortragende gewinnen können.

Nutzen Sie Ihre Chance zur Information!

Anmeldungen unter Tel.-Nr. 02243/32 7 68 oder per E-Mail an klosterneuburg@wknoe.at

„Das Geschäft – ein zweites Zuhause“



Die Junge Wirtschaft Purkersdorf-Bezirksvorsitzende Andrea Faderbauer lud zum Vortrag „Das Geschäft – ein zweites Zuhause“ in die Außenstelle Purkersdorf ein. Die Inhaberinnen der „LadenSchmiede“ Andrea Köppel und Judith Kovar erarbeiteten mit den interessierten UnternehmerInnen anhand einer Power Point-Präsentation verschiedenste eingerichtete Geschäftslokale. „Mit einem guten Ladenkonzept, viel Phantasie und Übersicht kann man in jedem Verkaufsraum eine gute Atmosphäre für die Kunden schaffen, damit sich diese wohl fühlen“, betonten die beiden Unternehmerinnen.

Große Silberne Ehrenmedaille für Wilhelm Heidl



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulieren Bäckermeister Wilhelm Heidl aus Himberg zur Überreichung der „Großen Silbernen Ehrenmedaille“ der WKNÖ.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Neuer Bezirksinnungsmeister der Bäcker

Bei der Bezirksversammlung der Bäcker am 28. September wurde Bäckermeister Günter Prinz aus Schweiggers einstimmig als neuer Bezirksinnungsmeister gewählt. Alfred Koller, ein langjähriger und engagierter Funktionär, ist in Folge Pensionierung ausgeschieden. Weitere Tagesordnungspunkte waren Marketingmaßnahmen der Bäcker sowie Erfahrungsberichte zur „Langen Nacht der Bäcker“.

Eine Studie von Univ.-Prof. Steurer zu „Brot und Gebäck –

Basis der gesunden Ernährung“ zur Reduzierung von Salzbeigaben bei Brot und Gebäck diente als weitere Diskussionsgrundlage. Bei Interesse an dieser Kampagne der Bäckerinnung zur „freiwilligen Reduktion des Salzgehaltes in Backwaren“ liegt in der Bezirksstelle eine Erklärung bzw. Studie auf, die als Grundlage für Gespräche mit dem Bundesministerium für Gesundheit zur Ausarbeitung einer österreichweiten Kampagne dient.

Blühende Sternbilder



Foto: NÖN Zwettl

Im Bild zwei treue Besucherinnen aus Bludenz in Vorarlberg, die die opulente Themenarbeit „Jupiter“ bewunderten.

Kreativer Zauber beeindruckte am 13. September im Stift Zwettl die zahlreichen BesucherInnen. Neunzehn junge Meister aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – Absolventen der Akademie für Naturgestaltung – präsentierten ihre großartigen Werke und dokumentierten damit ihr floristisches Können.

Höhepunkt der Schau waren die Interpretationsarbeiten, heuer zum Thema Flores Stellarum – Blumen der Sterne. Diese Kunstwerke harmonisierten derart gut mit dem stilvollen Ambiente des Klosters, dass die Abwandlung des Leitspruches der Benediktiner auf „flora et labora“ genau passt.

Energy Future AT-CZ

Am 27. Oktober von 14 – 18.30 Uhr findet in Raabs im Schüttkasten Lindenhof (Landesausstellung Raabs) die Auftaktveranstaltung des Projektes Energy-Future AT-CZ „Übergang in eine nachhaltige Energienutzung in der österreichisch-tschechischen Grenzregion“ statt. Neben einem Interview mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Umweltlandesrat Dr. Pern-

kopf u. a. werden der Status quo der Energieeffizienz in Österreich bzw. Gebäudebereich in CZ, neue Ansätze in der Forschung und Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz in Niederösterreich in Gebäuden und Betrieben diskutiert. Es besteht die Möglichkeit zum Besuch der Landesausstellung. Näheres unter: www.energyfuture.eu

Junge Wirtschaft besuchte Edelhof



Foto: z. V. B.

Das Innovationszentrum Edelhof stand am 29. September am Programm der Jungen Wirtschaft Zwettl. Dir. Franz Breiteneder (3. v. r.) präsentierte in einem Rundgang das landwirtschaftliche Schulungszentrum – von der Fachschule Edelhof, der Berufsschule mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Pferdewirtschaft, Weinbau und Obstbau und der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft. Anschließend stellte Josef Mayerhofer, Geschäftsführer der WNET GesmbH (5. v. l), den regionalen Internetprovider vor. Es wird großer Wert auf die Erfüllung der Kundenwünsche gelegt. Internetzugänge, Homepagegestaltung und Firmenpräsentationen im Web & Printbereich sowie Webmarketing sind die Domäne des Betriebes. Ein Imbiss, gesponsert von der Fachschule Edelhof, krönte den Abschluss dieses interessanten Nachmittages. 3. v. l. Bezirksstellenleiter Mag. Müller-Kaas, 7. v. l. Bezirksvorsitzender der JW Engelbert Lehenbauer.

Unternehmerinnenforum 09 – ein gelungener Event!



Foto: Bezirksstelle

Die Unternehmerinnen aus dem Bezirk Zwettl beim Unternehmerinnenforum.

Der Anfahrtsweg mit dem Bus zum 33. Unternehmerinnenforum am 23. September in die Arena Nova in Wiener Neustadt hat sich für die Zwettler Unternehmerinnen unter der Leitung der Bezirksvorsitzenden Hermine Fuchs gelohnt. Nach einer Stärkung beim Heurigen in Gumpoldskirchen stand ein beeindruckender Betriebsbesuch bei der Firma Triumph in Wiener Neustadt am Programm.

Triumph International AG Österreich wurde 1959 in Wr. Neustadt gegründet und hat sich dabei kontinuierlich zu einem der größten Betriebe für Lingerie und Bademoden entwickelt.

2008 wurden durchschnittlich 2150 Mitarbeiter in den Standorten Wr. Neustadt, Aspang, Hartberg, Oberpullendorf, Oberwart sowie im Einzellhandel beschäftigt. Der Umsatz beträgt € 307,2 Mio./Jahr. Das Outlet-Store wurde von den zahlreichen Damen nach dem Betriebs-Rundgang regelrecht geplündert, um das eine oder andere preiswerte „Spitzenstück“ zu erhaschen.

Das bestens organisierte Unternehmerinnenforum begeisterte durch den Impulsvortrag, die Musik und den herrlichen Köstlichkeiten vom Buffet. So konnten stimmungsvolle Kontakte untereinander geknüpft werden.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut


 www.gebrauchtestapler.at


Mewald
 TORE + SERVICE
Industrietore Verladestysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
 Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at
industrietorservice.at


www.strobl-austria.at
 ... und alles wird einfacher!

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Nähe Gänserndorf: Büro ca. 100 m² (2 Räume + Abstellraum) zu vermieten. Überdachte Abstellplätze sind vorhanden. Ggf. können weitere Nebenräume angemietet werden. Auch für Gewerbebetrieb geeignet, Widmung Betriebsgebiet, 0699/128 221 71

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100

August 2009	107,7
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,4%
Vorjahr	+ 0,3%
Verkettete Werte	
VPI 00	119,1
VPI 96	125,4
VPI 86	163,9
VPI 76	254,8
VPI 66	447,2
VPI I/58	569,7
VPI II/58	571,6
KHPI 38	4314,4
LHKI 45	5006,0

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Wir suchen junge, dynamische Handwerksbetriebe im Raum Krems, St. Pölten, Wien und Amstetten!
 Info: 0664/250000

Die NÖWI
 im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
 der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

TORMAX REPARATUR • SERVICE
 NEUANLAGEN • PLANUNG
 12-60-Süd, Straße 2, Objekt 1807, 2355 Wi. Neudorf, (02226) 66 09 44, office@mewald-tormax.at

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

Informationsbroschüre anfordern:
 Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

WAAGEN für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter waagen@prager-elektronik.at, 02245/67 25

Personenbetreuerin mit Gewerbebeschein und Ausbildung zur Pflegehilfe wohnhaft in Bezirk Zwettl sucht Klientin, Tel. 0699/115 329 31

Gesundheit

Hochwertige Massagesessel, Mobiler Showroom, Tel. 0699/103 080 20, www.Top-Massagesessel.at

Gewerbeobjekt

Zwischen Krems und St. Pölten: moderne Halle ca. 1200 m² zusätzl. Büro und Sozialräume, Hochregale mit ca. 4000 Paletten Hochregale, Gewerbegebiet, Autobahnanbindung, Grundstück 10.000 m², Miete € 3,-/m² p.M. netto, Herr Stierschneider, 0664/262 07 00

Geschäftslokale

Hollabrunn: 160 m² Geschäftslokal, zentrale Lage, Parterre, große Auslagen, provisionsfrei, immowaitz, 0676/504 37 24

Café, Hollabrunn, Fußgängerzone, 170 m², Lagerräume, provisionsfrei, immowaitz, 0676/504 37 24

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen, Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at, Tel: 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

HUMER
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
 HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30
www.humer.com
 Loosdorf bei Melk, Südstraße 1
 GUNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH SEIERSBERG

Verkauf

Geschäfts- und Büroeinrichtung günstig abzugeben, 0664/543 20 10

Verkaufe geteilte Kühlzelle B 4,10, T 2,10 Meter, 2 Türen (ohne Kühlaggregat), € 4100,-, Tel. 0676/477 41 86

2 Registrierkassen (1 neuwertig), Geschäftsauflösung, Tel. 02748/73 01

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht
GRILL
 REGALE, LAGER UND BETRIEBSRICHTUNG
 Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66
office@regale.at www.regale.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Gastgewerbe	Weinviertel	Kaffee-Restaurant – Neu adaptiertes Kaffee-Restaurant, voll ausgestattet zu verpachten, eventuell auch mit Gewerbebeschein. 45 Sitzplätze plus 25 Plätze im Schanigarten. 90 m ² + 30 m ² Schanigarten.	A 3950
Gastronomie	Industrieviertel	Kultbeisl im Bezirk Neunkirchen pensionshalber zu verpachten. Auskünfte unter Tel.: 0699/159 91 264.	A 3951

Erzherzog Johann in Niederösterreich



Fotos: Dr. Soukup

EHJ-Ausstellung in Thernberg.

Erzherzog Johann, Bruder des Kaisers Franz I., Enkel Maria Theresias, war mehr als 21 Jahre lang Besitzer der Herrschaft Thernberg in Niederösterreich. Von den Bürgern und Bauern der Gegend wurde er nur liebevoll „Hanns der Thernberger“ genannt. Das Schicksal wollte, dass der Zweitgeborene nicht auf den Thron gelangte. Österreich ging dadurch ein fortschrittlicher Kaiser mit Gedanken des 20. und des „grünen“ 21. Jahrhunderts verloren. In die Volksliteratur ist er durch seine romantisierte Hochzeit mit der Ausseer Postmeisterstochter Anna Plochl und den gleichnamigen Jodler eingegangen.

In der Steiermark ist er zum Unterschied zu Niederösterreich durch sein umfangreiches Wirken hinlänglich bekannt: Gründung des Johanneums in Graz, Modernisierung der Landwirtschaft, sanfte Industrialisierung ohne Zerstörung der Umwelt, Gründung einer Versicherungsanstalt u. v. a. mehr.

Thernberg in Niederösterreich war für den Erzherzog insbesondere in der Zeit von 1810 bis 1820 ein Ort des Rückzugs und der Besinnung. Hier – noch vor seinem Wirken in der Steiermark – führte er erstmals landwirtschaftliche Versuche durch und ließ Versuchsgärten für Obstbau anlegen. In Thernberg begann er seine umfassenden Sammlungen, die später den



Erzherzog Johann-Denkmal
in Thernberg.

Grundstock des Grazer Johanneums bilden sollte.

Am 11. Mai 2009 jährte sich zum 150. Mal der Todestag des Erzherzogs. Dem Gedenken Johanns widmet sich im Mesnerhaus Thernberg die Dokumentation „Hanns der Thernberger“.

Mesnerhaus und Pfarrhaus Thernberg 2832 Thernberg 3.

Die Ausstellung ist bis 26. 10. 2009 geöffnet, Öffnungszeiten Sa, So und Feiertag 9 – 12 und 13 – 17 Uhr sowie gegen Voranmeldung.

Info: Tel. 02629/22 39/0, 0664 548 67 76,
erzherzog.johann@thernberg.at,
www.scheiblingkirchen-thernberg.gv.at P. S.

Kunsthalle Krems: Das Porträt im Wandel der Zeit



Fotos: Dr. Soukup

Kunsthalle Krems.

Das Porträt stellt in der Kunstgeschichte eine der ältesten Bildgattungen dar, als Abbild eines Menschen in der Erinnerung oder als Darstellung des Gedenkens für einen Abwesenden. Die Tradition besteht schon seit der Antike, als der Mensch versuchte, sich von sich selbst oder anderen ein Bild zu machen.

Das Porträt als zentrale Bildgattung der Kunst ist Thema der großen Hauptausstellung in der Kunsthalle Krems. 180 Meisterwerke bieten dem Beschauer eine Geschichte der Porträt-darstellung, -malerei, -fotografie, darunter Werke von Paul Cézanne, Alexej von Jawlensky, Pablo Picasso, Emil Nolde, Alberto Giacometti, Francis Bacon, Andy Warhol, Maria Lassnig, Alex Katz, Georg Baselitz, Gerhard Richter u. v. a. mehr.

Die Ausstellung bietet sohin Einsichten in die künstlerischen Herausforderungen vom Beginn der Moderne bis in die Gegenwart. Hinter den Porträts sieht der Beschauer die psychologischen, soziologischen und philosophischen Ausformungen der jeweiligen Zeitalterabschnitte als zentrale Aspekte der Erinnerung an einen Menschen. Ungewöhnliche Gegenüberstellungen erschließen neue Zusammenhänge. Dies insofern bei Betrachtung früher Höhepunkte der Porträtkunst wie an Hand von Lukas Cranach d. Ä., Rembrandt, Pietro da Cortona, und später Lenbach, Romako, Feuerbach als Vorläufer der



Alex Katz 2007 (Ausschnitt).

Moderne bis hin zum Jugendstil und Symbolismus eines Klimt, Moser, Hodler, Munch.

Die wichtigsten Leihgeber der Ausstellung in Krems sind unter anderen die Albertina in Wien, das Belvedere, die Sammlung Essl in Klosterneuburg, das Lentos Kunstmuseum in Linz, MMK Stiftung Ludwig Wien, der Künstlerische Nachlass Werner Berg, Galerie Steinek, Georg Karl Fine Arts.

„Sehnsucht nach dem Abbild. Das Porträt im Wandel der Zeit“ Kunsthalle Krems bis 26. Oktober 2009. Kunstmeile Krems BetriebsgmbH, Kunsthalle Krems, Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems/Donau.

Öffnungszeiten täglich 10 – 18 Uhr

Info: Tel 02732/90 80 10,

www.kunsthalle.at P. S.

Model werden ohne Alterslimit



Mode Dinstl in Lunz veranstaltet von 23. bis 25. 10. und von 20. bis 22. 11. **Model-Workshops**. Es gibt auch eine Kooperation mit dem Magazin „Woman“. Auch Frauen über 40 und ohne „Modelfigur“ können teilnehmen. Nach Absolvierung des Seminars sind die Teilnehmer bei einer der nächsten Modenschauen von Mode Dinstl dabei. Infos: mode.dinstl@modering.at, 0664/910 40 69.

Hochzeitswelt



Von 24.–25. 10. (jew. 10–17 Uhr) findet im **Brunnensaal des Stiftes Göttweig** die „Hochzeitswelt Niederösterreich“ statt. Rund 50 Aussteller präsentieren alles zum Thema Hochzeit. www.hochzeitswelt.at

Spielefest in Wien und NÖ



Das „Österreichische Spielefest“ präsentiert von 20. bis 22. 11. zum 25. Mal alle aktuellen Spielehits im Austria Center Vienna.

Das Spielefest im Austria Center Vienna, Österreichs größter Familienevent, feiert seinen 25. Geburtstag standesgemäß mit einer großen Spieleparty. 5000 Brett- und Kartenspiele warten darauf, von Groß und Klein getestet zu werden. Platz zum Feiern gibt es wie immer genug, immerhin bieten das Austria Center Vienna Party- und Spielfläche auf 16.000 Quadratmetern.

Im Jubiläumsjahr steht der Großevent übrigens unter dem Motto „Die Welt zu Gast am Spielefest“. Und tatsächlich hat praktisch alles, was am internationalen Spielemarkt Rang und Namen hat, die Teilnahme bereits bestätigt. Täglich geöffnet 9 bis 19 Uhr.

Spielefest auf der Schallaburg

Von 27. 11. bis 29. 11. gastiert das Spielefest auch in Niederösterreich auf der Schallaburg. Täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos!

www.spielefest.at

Die Nacht der keltischen Feuer



Am 17. 10. können sich Besucher im **NÖ Museum für Urgeschichte in Asparn an der Zaya** von Sonnenuntergang bis tief in die Nacht auf eine Reise in die mythische, dunkle Vergangenheit der Kelten begeben.

www.urgeschichte.com

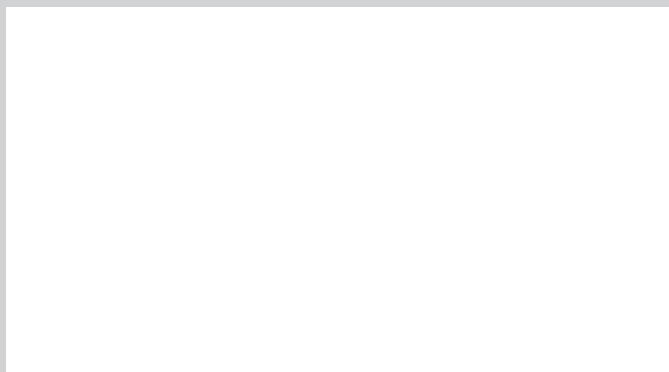
Lügen alle Religionen?



Einen Blick durch das kulturelle Schlüsselloch gewährt **Ing. Josef Müllner** am Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr in der **Buchhandlung Schubert in St. Pölten**: Er liest aus seinem neuesten Buch „Lügen alle Religionen?“.

www.LuegenAlleReligionen.com

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



NÖWI-Gewinnspiel: Spüren Sie Ihre Stimme?

Die bekannte Stimmtrainerin **Katrin Haugeneder** weckt in ihrem neuen Buch „**Stimme spüren!**“ mit leicht verständlichen Übungen und anschaulichen Beispielen das Bewusstsein für die eigene Stimme. Die NÖWI verlost drei Exemplare: Einfach E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Stimme spüren“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: **15. Oktober 2009**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

